

Vorwort.

Die schöne Ausbeute an Kriechtieren und Lurchen, die das Senckenbergische naturhistorische Museum der nach vielen Richtungen so erfolgreichen Reise des Herrn Prof. Dr. W. Kükenthal in Breslau verdankt, stammt aus vier getrennten Gebieten der tropisch-indischen und austro-malayischen Inselwelt, nämlich von

1. Halmahera, Ternate und Batjan,
2. Celebes,
3. Borneo,
4. Java.

Die nachfolgenden Aufzeichnungen sind dementsprechend auch in vier, wenn auch ungleich umfangreiche Kapitel gegliedert.

Während Java nichts neues bot, waren die Sammlungen auf Borneo und Celebes interessanter, und namentlich alles, was von der letztgenannten Insel stammte, ergab sich als neu für unser Museum. Da aber Herr G. A. Boulenger erst kürzlich (Proc. Zool. Soc. London 1897, p. 193—237, Taf. 7—16) eine erschöpfende Darstellung der Reptil- und Batrachierfauna von Celebes gegeben hat, die sich auf die reichen Sammlungen der Herren Drs. P. & F. Sarasin in 1893—1896 stützt, so konnte ich mich in der Aufzählung der von Herrn Prof. Kükenthal gesammelten Formen kurz fassen.

Vor allem der Baramflufs in Nord-Borneo ergab sodann eine recht interessante Liste von Tieren, unter denen sich sogar zwei anscheinend neue Batrachier befanden; aber auch diese Aufsammlung ist nur ein kleiner Teil der wirklich in Nord-Borneo anzutreffenden Kriechtier- und Lurcharten, so dafs es mir zweckmäfsig erschien, davon nur eine mit kurzen systematischen Bemerkungen ausgestattete Namenliste zu geben. Borneo erfordert in Bezug auf seine Tierwelt noch eine gründlichere Erforschung, als ihm bis jetzt zu teil geworden

ist, und erst dann wird sich eine annähernd vollständige Aufzählung auch der Kriechtierfauna zusammenstellen lassen. Bis dahin darf wohl unsere kleine Liste als schätzbares Material gelten.

Nur die Ausbeute von Halmahera, Ternate und Batjan, welchen Inseln die Reise ja in erster Linie gewidmet war, kann als eine nahezu vollständige betrachtet werden, und ihr hauptsächlich gelten demnach auch die folgenden Blätter.

Auch bei dieser Arbeit habe ich in mehreren Fällen das Glück gehabt, den bewährten Rat meines Freundes G. A. Boulenger vom British Museum in London einholen zu dürfen.

Die Reptilien und Batrachier.

Von

Prof. Dr. O. Boettger in Frankfurt (Main).

Mit drei Tafeln (Taf. XIV—XVI).

I. Die Inseln Halmahera, Ternate und Batjan.

Unter dem Titel „Liste der Reptilien und Batrachier der Insel Halmahera nach den Sammlungen Prof. Dr. W. Kükenthals“ habe ich im Zoologischen Anzeiger Jahrg. 18, 1895, p. 116—121 und 129—138 die Namenliste der auf Halmahera gesammelten Kriechtiere und Lurche gegeben und zugleich die Diagnosen der zahlreichen daselbst angetroffenen Novitäten gebracht. Hier sollen nicht blofs eingehendere Mitteilungen über alle dort erwähnten Arten gemacht und die Abbildungen der neuen Formen beigelegt, sondern auch die auf Ternate und Batjan gefundenen und die wenigen übrigen in der Litteratur sonst noch verzeichneten Spezies beigelegt werden, so dafs eine vollständige Übersicht über die ganze Reptil- und Batrachierfauna der Inselgruppe, soweit sie uns bis heute bekannt ist, resultieren dürfte.

Die grofse Insel Halmahera war vor der Kükenthal'schen Forschungsreise eine Terra incognita. Nur 21 Arten, nämlich 7 Eidechsen, 12 Schlangen und 2 Schildkröten waren vordem von dort bekannt gewesen. Sie sind verzeichnet in dem für die Kenntnis von Indomalaya so wichtigen Buche „W. Peters & G. Doria, Catalogo dei Rettili e dei Batraci raccolti da O. Beccari, L. M. D'Albertis e A. A. Bruijn nella Sotto-regione Austro-Malese. Genova 1878, 8°, 130 pag., 7 Taf.“ Besser bekannt, wenn auch der Revision bedürftig, war die Fauna der kleinen vorgelagerten Insel Ternate. Etwa so wenig erforscht wie Halmahera war auch die an Kriechtieren, wie es scheint, ärmere kleine Insel Batjan. Die bis 1878 von der Inselgruppe aufgezählten Arten sind die folgenden:

Eidechsen.

- | | |
|---|------------------------------|
| 1. <i>Lygosoma consobrinum</i> Pts. Dor. von Batjan, | |
| 2. " <i>smaragdinum</i> Less. | } von Ternate, |
| 3. " <i>muelleri</i> Schleg. | |
| 4. " <i>noctua</i> Less. | |
| 5. <i>Eumeces rufescens</i> Merr. | |
| 6. <i>Euprepes carinatus</i> (Schneid.) von Ternate und Batjan. | |
| 7. " <i>baudini</i> D. B. von Ternate, | |
| 8. " <i>cyanurus</i> Less. von Halmahera und Ternate, | |
| 9. <i>Heteropus melanopogon</i> (Gray) von Batjan, | |
| 10. <i>Cyclodus gigas</i> (Bodd.) | } von Halmahera und Ternate, |
| 11. <i>Dibamus novaeguineae</i> D. B. | |
| 12. <i>Gecko vittatus</i> Houtt. | |
| 13. <i>Gehyra oceanica</i> (Less.) | |
| 14. <i>Hemidactylus frenatus</i> Schleg. | } von Ternate. |
| 15. <i>Peripia mutilata</i> (Wieg.) | |
| 16. " <i>lugubris</i> (D. B.) | |
| 17. <i>Bronchocela moluccana</i> (Less.Garn.) | |
| 18. <i>Lophura amboinensis</i> (Schloss.) | |

Schlangen.

- | | |
|--|------------------------------|
| 19. <i>Typhlops flaviventer</i> Pts. von Ternate und Batjan, | |
| 20. " <i>braminus</i> Cuv. | } von Ternate, |
| 21. " <i>ater</i> Schleg. | |
| 22. <i>Brachyorrhos albus</i> (L.) | |
| 23. <i>Styporhynchus truncatus</i> Pts. | } von Halmahera und Ternate, |
| 24. <i>Tropidonotus picturatus</i> Schleg. | |
| 25. <i>Cerberus rhynchops</i> (Schneid.) | |
| 26. <i>Dendrophis punctulatus</i> (Gray) | |
| 27. <i>Ahaetulla dipsas</i> Schleg. von Halmahera, | |
| 28. <i>Dipsas irregularis</i> (Merr.) von Halmahera und Ternate, | |
| 29. " <i>fusca</i> Gray von Halmahera, | |

30. *Lielaphis modestus* (Schleg.)
31. *Python reticulatus* (Schneid.)
32. *Enygrus carinatus* (Schneid.)
33. *Platurus laticaudatus* (L.) von Ternate,
34. „ *colubrinus* (Schneid.) von Halmahera und Ternate,
35. *Hydrophis nigrocinctus* Daud.
36. *Pelamis bicolor* (Schneid.)
- } von Halmahera und Ternate,
}
} von Ternate.

Lurche.

1. *Pelodyras caerulea* (White) von Ternate,
2. *Microhyla achatina* Boie von Ternate und Batjan.

Soweit mir diese Bestimmungen vertrauenswürdig schienen, sind sie in die folgende Aufzählung mit aufgenommen worden. Doch ist zu den einzelnen Arten noch folgendes zu bemerken. *Eumeces rufescens*, der von Peters und Doria und von Boulenger aus Ternate erwähnt wird, ist zweifellos mit unserm *Lygosoma (Riopa) mentocarium*, das von Boulenger (Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 3, 1883, p. 293) als *L. cyanogaster* juv. bezeichnete Stück von Gilolo ist mit *L. sorex* Bttgr., ebenso die von Halmahera und Ternate verzeichnete *Gehyra oceanica* mit *G. marginata* Blgr. identisch. Der von Peters und Doria aus Halmahera und Ternate genannte *Tropidonotus picturatus* hat sich als eine neue Art, *Tr. halmahericus* Bttgr. herausgestellt; ebenso ist die als *Dendrophis punctulatus* Gray bezeichnete Baumschlange von Halmahera und Ternate auf *Dendrelaphis modestus* Blgr. zu beziehen. Den von Peters und Doria aus Halmahera und Ternate genannten *Lielaphis modestus* halte ich für *Stegonotus batjanensis* (Gthr.), während mir *Dipsas fusca* Gray von Halmahera unrichtig bestimmt zu sein scheint und wahrscheinlich einfach zu *Dipsadomorphus irregularis* (Merr.) gehört. Unter den Batrachiern ist die von Peters und Doria aus Ternate verzeichnete *Hyla caerulea* mit unserer *H. dolichopsis* var. *tenuigranulata* identisch, während ich die von Ternate und Batjan erwähnte *Microhyla achatina* auf unsere *Oreophryne senckenbergiana* beziehe.

Fassen wir alle durch uns und andere festgestellten Arten zusammen, so verteilen sie sich auf 50 Reptilien und auf 8 Anure Batrachier. Die Reptilienzahl setzt sich aus 25 Eidechsen zusammen, von denen *Lygosoma baudini* D. B. und *L. muelleri* Schleg. durch die Kükenthal'sche Expedition nicht gesammelt worden sind, und aus 21 Schlangen, von denen unsrer Ausbeute *Zamenis dipsas* (Schleg.) und die beiden Seeschlangen *Hydrus platurus* (L.) und *Hydrophis nigrocinctus* Daud. fehlen. Krokodile verzeichnen wir eines, Schildkröten 3,

darunter *Testudo forsteni* Schleg. Müll., die ebenfalls von der Reise nicht mitgebracht wurde. Das Vorkommen von *Lygosoma baudini* und *muelleri*, sowie das von *Hydrus platurus* kann wohl als sicher erwiesen angenommen werden; *Hydrophis nigrocinctus* könnte auf einem Bestimmungsfehler beruhen, was ich nicht kontrollieren kann; die beiden sonst noch genannten Arten, *Testudo forsteni* (nach Schlegel) und *Zamenis dipsas* (nach Peters und Doria), dürfen wir wohl nicht anzweifeln; sie müssen aber sehr selten sein, da sie wie gesagt in der überaus reichhaltigen Kükenthal'schen Sammlung nicht vertreten sind, auch Prof. Kükenthal nach mündlicher Mitteilung vom Vorkommen einer Landschildkröte auf der Inselgruppe nirgends etwas gehört hat. Sie sind im übrigen beide auf Celebes sicher nachgewiesen und vorläufig auf diese Insel beschränkt.

Versuchen wir nun den Charakter der Fauna der Halmahera-Gruppe nach den vorhandenen Materialien klarzulegen. Verglichen mit der Kriechtierwelt des westlich vorgelagerten Celebes (mit 83 Reptilien und 21 Batrachiern) ist sie fast um die Hälfte ärmer.

In der folgenden Aufzählung bedeutet * endemisch, H Halmahera, T Ternate, B Batjan, W westlich, N nördlich, O östlich und S südlich von der Halmahera-Gruppe verbreitet:

	H.	T.	B.	W.	N.	O.	S.
1. <i>Gymnodactylus philippinicus</i> Stöchr.	+	—	—	—	+	+	—
2. <i>Hemidactylus frenatus</i> D. B.	+	+	+	+	+	+	+
3. <i>Gehyra mutilata</i> (Wieg.)	+	+	+	+	+	+	+
*4. „ <i>marginata</i> Blgr.	+	+	—	—	—	—	—
5. <i>Lepidodactylus lugubris</i> (D. B.)	+	+	—	+	—	+	+
6. <i>Gecko vittatus</i> Houtt.	+	+	—	—	—	+	+
7. <i>Calotes cristatellus</i> (Kuhl)	+	+	+	+	+	—	+
8. <i>Lopura amboinensis</i> (Schloss.)	+	+	+	+	+	—	+
9. <i>Varanus indicus</i> (Daud.)	+	+	—	+	—	+	+
10. <i>Tiliqua gigas</i> (Schneid.)	+	+	—	—	—	+	+
11. <i>Mabuia multifasciata</i> (Kuhl)	+	+	+	+	+	—	+
*12. <i>Lygosoma consobrinum</i> Pts. Dor.	+	—	+	—	—	—	—
13. „ <i>variegatum</i> Pts.	+	—	—	+	+	+	+
14. „ <i>smaragdinum</i> (Less.)	+	+	—	+	+	+	+
15. „ <i>noctua</i> (Less.)	+	+	—	—	—	+	—
16. „ <i>fuscum</i> (D. B.)	+	—	—	—	—	+	+

	H.	T.	B.	W.	N.	O.	S.
17. <i>Lygosoma nocaeguinae</i> Mey.	+	+	+	—	—	+	+
18. „ <i>cyanurum</i> (Less.)	+	+	—	+	—	+	+
19. „ <i>baudini</i> (D. B.)	—	+	—	+	—	+	+
*20. „ <i>kuekenthali</i> Bttgr.	+	—	+	—	—	—	—
*21. „ <i>sorex</i> Bttgr.	+	—	+	—	—	—	—
*22. „ <i>mentovarium</i> Bttgr.	+	+	—	—	—	—	—
*23. „ <i>brevipes</i> Bttgr.	+	—	—	—	—	—	—
24. „ <i>muelleri</i> Schleg.	—	+	—	—	—	+	+
25. <i>Dibamus nocaeguinae</i> D. B.	+	+	—	+	—	+	—
26. <i>Typhlops braminus</i> (Daud.)	+	+	—	+	+	—	+
27. „ <i>flavicenter</i> Pts.	+	+	+	—	—	+	—
28. „ <i>ater</i> Schleg.	+	+	—	+	—	—	—
29. <i>Python amethystinus</i> (Schneid.)	+	—	—	—	—	+	+
30. „ <i>reticulatus</i> (Schneid.)	+	+	+	+	+	—	+
31. <i>Erygrus carinatus</i> (Schneid.)	+	+	+	+	—	+	+
32. <i>Cylindrophis rufus</i> (Laur.)	—	—	+	+	—	—	—
*33. <i>Tropidonotus punctiventris</i> Bttgr.	+	—	—	—	—	—	—
*34. „ <i>halmaericus</i> Bttgr.	+	+	+	—	—	—	—
*35. <i>Styporhynchus truncatus</i> Pts.	+	+	+	—	—	—	—
36. <i>Brachyorrhus albus</i> (L.)	+	+	+	+	—	+	+
*37. <i>Stegonotus batjanensis</i> (Gthr.)	+	+	+	—	—	—	—
38. <i>Zamenis dipsas</i> (Schleg.)	+	—	—	+	—	—	—
*39. <i>Dendrelaphis modestus</i> Blgr.	+	+	+	—	—	—	—
*40. <i>Calamorhabdium kuekenthali</i> Bttgr.	—	—	+	—	—	—	—
41. <i>Cerberus rhynchops</i> (Schneid.)	+	+	—	+	+	—	+
42. <i>Dipsadomorphus irregularis</i> (Merr.)	+	+	+	+	—	+	+
43. <i>Hydrus platurus</i> (L.)	—	+	—	+	+	+	+
44. <i>Hydrophis nigrocinctus</i> Daud.	—	+	—	+	—	—	—
45. <i>Platurus laticaudatus</i> (L.)	+	+	—	+	+	+	+
46. „ <i>colubrinus</i> (Schneid.)	+	+	—	+	+	+	+

	H.	T.	B.	W.	N.	O.	S.
47. <i>Crocodylus porosus</i> Schneid.	+	+	+	+	+	+	+
48. <i>Cyclemys amboinensis</i> (Daud.)	+	—	+	+	+	—	+
49. <i>Testudo forsteni</i> Schleg. Müll.	+	—	—	+	—	—	—
50. <i>Chelone imbricata</i> (L.)	—	+	—	+	+	+	+
	43	36	22	29	17	26	29
1. <i>Rana macrodon</i> Tsch.	+	—	+	+	+	—	—
2. „ <i>varians</i> Blgr.	+	+	+	+	—	—	—
3. <i>Cornufer corrugatus</i> (A. Dum.)	+	—	—	—	+	+	—
*4. <i>Phrynxalus montanus</i> Bttgr.	+	—	—	—	—	—	—
*5. <i>Xenorhina dubia</i> Bttgr.	+	—	—	—	—	—	—
*6. <i>Oreophryne senckenbergiana</i> Bttgr.	+	+	+	—	—	—	—
7. <i>Hyla dolichopsis</i> Cope	+	+	+	—	—	+	+
*8. „ <i>rueppelli</i> Bttgr.	+	—	—	—	—	—	—
	8	3	4	2	2	2	1

Beachten wir in dieser Tabelle von 50 Reptilarten die Anzahl der mit den Nachbargebieten übereinstimmenden Formen, so fällt auf, daß die größte Zahl der Übereinstimmung mit dem Süden (29) und dem Westen (29), eine etwas kleinere mit dem Osten (26) stattfindet, daß im allgemeinen also eine gleichgroße Beziehung mit Westen, Süden und Osten vorhanden ist. Nur der Norden, die Philippinischen Inseln, die zudem auch räumlich etwas weiter entfernt sind, zeigt mit 17 gemeinsamen Arten eine schwächere Übereinstimmung. Ähnlich ist es auch bei Vergleichung der 8 Batrachier, von denen je 2 Arten nach Westen, Norden und Osten reichen, während dagegen der Süden Übereinstimmung nur mit einer einzigen Spezies bietet. Da nun nach Norden und Westen Gebiete vorgelagert sind, die der allgemeinen Annahme nach noch von Indomalayischer Fauna bewohnt werden, während die nach Süden und Osten liegenden Inseln als zur Austromalaysischen Subregion gehörig betrachtet werden, so ist aus der eben vorgenommenen Vergleichung nur das eine ersichtlich, daß die Inselgruppe Halmahera, Ternate, Batjan eine Mischfauna beherbergt, die abgesehen von den endemischen Arten ihre Bestandteile zu fast gleichen Teilen von Westen, Süden und Osten und in beschränkterem Maße von Norden erhalten hat.

Anders stellt sich die Sache aber, wenn wir die Verwandtschaften der Gattungen prüfen und Rücksicht nehmen auf die Artenzahl der Genera, die für die genannten Regionen oder Subregionen besonders bezeichnend sind. Ohne auf alle Einzelheiten einzugehen, will ich in dieser Hinsicht nur hervorheben, daß von den aufgezählten Reptilgattungen als besonders charakteristisch bezeichnet werden dürfen für

die **Indomalayische Subregion**

Calotes (mit einer Art),

Cylindrophis (mit einer Art),

Dendrelaphis (mit einer Art),

die **Austromalayische Subregion**

Gehyra (mit 2 Arten),

Tiliqua (mit einer Art),

Lygosoma (mit 13 Arten) und

Stegonotus (mit einer Art)

und von Batrachiern

Cornufer (mit einer Art),

Xenorhina (mit einer Art) und

Hyla (mit 2 Arten).

In dieser Zusammenstellung tritt das Überwiegen östlicher Verwandtschaft stärker hervor, als oben bei der Vergleichung der einzelnen Arten, und dieser Eindruck wird noch erhöht, wenn wir beachten, daß auch das starke Hervortreten von *Typhlops* und von Pythoniden unter den Schlangen, ähnlich wie das Vorwiegen der Gattung *Lygosoma* unter den Eidechsen und das Fehlen von Bufoniden, einen sehr charakteristischen Zug austromalayischen Gepräges darstellt.

Nach diesen Auseinandersetzungen unterliegt es wohl keinem Zweifel, daß wir bei einer Scheidung der beiden in Frage kommenden Faunen die Trennungslinie von Halmahera aus gegen Norden und Westen hin zu legen haben, und daß wir die dortige Tierwelt — soweit die Reptilien und Batrachier einen Schluß gestatten — noch zur australischen, resp. austromalayischen Fauna verweisen müssen, während die Bewohner der Philippinen und von Celebes zur indomalayischen, resp. orientalischen Fauna zu rechnen sind.

Außerdem aber finden wir eine nicht kleine Anzahl von Gattungen (die beiden Reptilgenera *Styporhynchus* und *Calamorphidium* und die beiden Batrachierngenera *Phrynixalus* und *Oreophryne*) und Arten (11 Reptil- und 4 Batrachiernspezies), die auf die Inselgruppe Halmahera, Batjan, Ternate beschränkt sind und eine gewisse Selbständigkeit der Tierwelt verraten. Sie deuten uns an, daß diese Inseln jedenfalls schon seit geraumer Zeit außer Landverbindung stehen mit ihrer Umgebung. Dieser Schluß dürfte um so mehr gerechtfertigt sein, als bei einem in geologisch jüngerer Zeit vorhandenen Zusammenhange mit

einer der Nachbarinseln deren Fauna eine gröfsere Verwandtschaft mit Halmahera haben müfste, was, wie wir gesehen haben, nicht der Fall ist. Die Übereinstimmung der Zahlen 29, 29 und 26, die wir oben gefunden haben, spricht also unzweideutig für eine lange Isolierung der Tierwelt auf dieser Inselgruppe.

Aufzählung der Arten.

I. Reptilien.

a) *Lacertilia*.

1. *Gymnodactylus philippinus* Stdchr.

Boulenger, Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 1, 1885, p. 46.

Halmahera. Nord-Halmahera in 2500', 2 ♀; Soah Konorah, Nord-Halmahera, 3 ♂, 1 ♀; Oba, Central-Halmahera, 2 junge Stücke.

Die Bauchschilder scheinen mir beim ♂ kleiner, beim ♀ gröfser, die Rückentuberkel beim ♂ leicht gekielt und konischer, beim ♀ ungekielt und flacher zu sein, doch zeigen sich da Übergänge. Auch finde ich beim ♂ in der Supraorbitalgegend homogene, beim ♀ durch Einstreuung von winzig kleinen Tuberkeln leicht heterogene Beschuppung. Die Anzahl der dunklen Schwanzringe (4—9) bleibt meist kleiner als bei den von mir verglichenen Stücken des *G. marmoratus* (Kuhl) von Java (9—14). Auch *G. jellesmae* Blgr. (Proc. Zool. Soc. London 1897, p. 203, Taf. 7, Fig. 1), die Art der benachbarten Insel Celebes, ist von der vorliegenden Spezies verschieden: Hauptunterschied bleibt der Mangel jeder Andeutung von Praeanal- und von Femoralporen bei ihr.

Die vorliegende Art wechselt, namentlich in der Färbung, nach Alter und Geschlecht nicht unbedeutend. Männchen von 72—74 mm Kopfrumpflänge zeigen in ihrer tiefen Praeanalgrube 7—13 mehr oder weniger deutliche, in eine winkelige, \wedge -förmige Reihe gestellte Praeanalporen, haben aber niemals deutliche Femoralporen.

G. philippinus Stdchr. bleibt auf Halmahera etwas kleiner als das von Boulenger gemessene Stück von den Philippinen, ist aber erheblich kleiner als das grofse Schlegel'sche Weibchen von der Lobobai auf Neuguinea (Abbild. neuer oder unvollständig bekannter

Amphib. p. 8, Taf. 2, Fig. 1), mit dem im übrigen eines unserer Stücke von Soah Konorah ganz vorzüglich übereinstimmt. Nur ist die Grundfarbe der von Halmahera stammenden Exemplare durchweg mehr hellgrau, nicht braun, und die Zeichnung besteht häufiger in Querbinden als in Fleckzeichnung. Das ♀ zeigt auf der Unterseite mitunter schwarze Punktierung.

Mafse.	♂	♂	♀	♀
Totallänge . . .	78 (verletzt)	179	173 (verletzt)	181 mm
Kopflänge . . .	20	21	27	28 „
Kopfbreite . . .	14	14	18	19 „
Rumpflänge . . .	52	53	60	61 „
Vordergliedmaßen .	23	25	33	33 „
Hintergliedmaßen .	33	34	43	44 „
Schwanzlänge . . .	?	105	?	92 „

Sonstiges Vorkommen. Philippinen; Neuguinea.

2. *Hemidactylus frenatus* D. B.

Boulenger l. c. p. 120.

Halmahera. Soah Konorah, ♂ und junges Stück; Galela, Nord-Halmahera, ♀; Kau, Nord-Halmahera, 4 ♂, 7 ♀; Patani, Central-Halmahera, ♂ und ♀.

Ternate. 11 ♀.

Batjan. 6 ♂, 10 ♀.

Für alle vorliegenden Stücke gilt, daß sich an den Ventralseiten jederseits eine feine Hautfalte zeigt, die die Insertionen der Gliedmaßen mit einander verbindet; der Schwanz ist erheblich deprimiert. Die Zahl der Femoralporen beträgt bei den 12 beobachteten ♂ insgesamt 28—33, nämlich je einmal 28, 29 und 30, dreimal 31, fünfmal 32 und einmal 33.

Ein ♀ von Kau enthielt am 22. März, eins von Galela am 28. März je zwei nahezu legereife Eier.

Sonstiges Vorkommen. China. Indochina, Malayische Halbinsel, Südindien; Malayischer Archipel; Philippinen; Celebes. Molukken: Ambon und Kei-Inseln. Bewohnt überhaupt die Inseln des Westpazifischen und Indischen Oceans, sowie die Amiranten, Mauritius und St. Helena.

3. *Gehyra mutilata* (Wieg.).

Boulenger l. c. p. 148.

Halmahera. Soah Konorah, ♂ und ♀.

Batjan. ♀.

Das von erstgenannter Insel stammende ♂ zeigt links 22, rechts 21 Femoralporen.

Sonstiges Vorkommen. Maskarenen, Madagaskar und Seychellen; Ceylon, Barma, Malayische Halbinsel und Malayischer Archipel, Philippinen, Celebes; Molukken: Ternate (nach Peters und Doria) und Timor Laut; Neuguinea; West-Mexiko.

4. *Gehyra marginata* Bigr.

Boulenger, Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 3, 1887, p. 486; Boettger, Zool. Anzeiger 1895, p. 116.

Halmahera. Soah Konorah, 2 ♂, 1 ♀ (April 1894).

Verwandt der *G. oceanica* Less., aber größer, die Ohröffnung sehr klein, die Hautfalten längs Kinn, Hals, Rumpf und Vorder- und Hinterseite der kürzeren Gliedmaßen außerordentlich stark entwickelt — die Spannhaut in der Kniebenge z. B. 7 mm breit —, die Spannhaut zwischen den Fingern und den Zehen ebenfalls um das Doppelte breiter und kräftiger, fast die Hälfte der Zehen verbindend. Supralabialen 13—15 (statt 11—13), Infralabialen 13—14 (statt 9—11). Schwanz niedergedrückt, unten flacher, an den Seiten deutlich kantig, ziemlich deutlich geringelt, jeder Ringel aus 10—12 Schuppenquerreihen bestehend. Sonst übereinstimmend. Von der noch näher stehenden *G. vorax* Gir. getrennt durch kürzere Gliedmaßen, noch stärkere Ausbildung der Seitenfalten (auch am Vorderrande) der Hintergliedmaßen, beinahe halbe Spannhaut zwischen Fingern und Zehen, die kleinere Zahl (34—35 statt 50—60) Femoralporen und die etwas größere Anzahl der Infralabialen (13—14 statt 11—12). — Oben einfarbig graubraun, unten weißlich, die Kehlseiten mit sehr verloschenen granlichen Querzeichnungen.

Masse.	♂	♂
Totallänge	213	218 mm
Kopflänge	34	33 „
Kopfbreite	24	24 „
Rumpflänge	83	86 „

Mafse.	♀	♂
Vordergliedmafse	33	35 mm
Hintergliedmafse	47	48 „
Schwanzlänge	96	100 „

Boulenger's Originalstück, ein ♀, ist etwas größer; es zeigt 130 mm Kopfrumpflänge.

Sonstiges Vorkommen. Insel Morty (? Morotai, nordöstlich von Halmahera),

Ternate (als *G. oceanica* bei Peters & Doria). Die Art scheint auf die Halmahera-Gruppe beschränkt zu sein.

5. *Lepidodactylus lugubris* (D. B.).

Boulenger, Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 1, 1885, p. 165.

Halmahera, ♂ und ♀.

Das ♂ besitzt 31 Femoralporen und eine nicht punktierte Kehle, das ♀ hat grauen Rücken mit bräunlichen unbestimmten Flecken- und Wolkenzeichnungen und schwärzlich punktierte Kehle. Das Auge ist bei beiden etwas größer als bei Stücken von Tahiti.

Sonstiges Vorkommen. Malayische Halbinsel und Malayischer Archipel, Celebes (Boulenger); Molukken: Ternate (nach Peters & Doria), Ambon und Palau-Inseln; Neuguinea; Polynesien.

6. *Gecko vittatus* Houtt.

Boulenger l. c. p. 185.

Halmahera. Soah Konorah, 7 Stücke; Kau, 4 Stücke.

Die weiße Gabelzeichnung des Rückens hört nach vorne hin häufig schon mit einem Punkte oberhalb des Trommelfells auf oder ist wenigstens in der Schläfengegend unterbrochen. Der Schwanz zeigt (bei 7 Stücken) bald 5 (viermal), bald 6 (dreimal) weiße Ringe. Zwei erwachsene ♂ haben je 27—28 (in Summa 55) Praeanalporen.

Eines der Stücke von Soah Konorah besitzt links und rechts von der Spinalbinde noch eine Längsreihe von 4—5 namentlich nach vorn hin recht auffälligen weißen Rundflecken, eine Zeichnung, die ich bei keinem Autor erwähnt finde.

Die Art lebt nach Prof. Kükenthal zwischen den Blattscheiden der Sagopalme.

Sonstiges Vorkommen. Molukken: Ternate (nach Peters & Doria), Ambon, Ceram, Mysol; Neuguinea: Salomonsinseln; Palau-Inseln (hier nur die var. *bivittata* D. B.).

7. *Calotes cristatellus* (Kuhl) var. *moluccana* Less.

Boulenger l. c. p. 316.

Halmahera. Soah Konorah, 2 Stücke; Tobelo, Nord-Halmahera, ein Stück; Galela, 4 Stücke; Kau, ein Stück; Oba, 2 Stücke; zwischen Patani und Gimia aus 800' Meereshöhe, ein Stück; Patani, 20 Stücke.

Ternate, 10 erwachsene und 5 junge Stücke.

Batjan, ein junges und 11 erwachsene Stücke.

Nasenloch konstant über dem zweiten Supralabiale; Rostrale breit, vom Nasale getrennt durch 1—1 bis 3—3 Schüppchen. Bei 24 Stücken von Halmahera zähle ich 14mal 2—2, 4mal 2—1, 2mal 2—3 und je einmal 1—1, 1—2, 3—2 und 3—3, bei 15 Stücken von Ternate 8mal 2—2, 5mal 1—1, 2mal 2—1, bei 3 Stücken von Batjan 2mal 2—2 und einmal 1—2 solcher Schüppchen.

Die Zahl der Körperschuppen um die Rumpfmittle wechselt bei Stücken von Halmahera und Ternate von 65—77, bei solchen von Batjan von 67—75. Die häufigsten beobachteten Zahlen (je sechsmal gefunden) sind 67, 69, 73 und 75.

Durchweg lebhaft grün, häufig mit ein bis zwei schwärzlichen Binden quer über die Schnauze oder mit einem großen Rautenflecken in der Stirngegend, und überdies Lippen, Trommelfell und ein großer, schief nach hinten ziehender Längswisch in der Achselgegend schwarz.

Sonstiges Vorkommen. Indomalayische Halbinsel, Indomalayischer Archipel mit Einschluss von Sumatra, Philippinen, Celebes; Molukken: Ambon, Ceram, Mysol, Timor Laut.

8. *Lophura amboinensis* (Schloss.).

Boulenger l. c. p. 402.

Halmahera. Soah Konorah, ♂ und Junges; Tobelo, ♂ und Junges; Patani, 2 junge Stücke.

Ternate. Junges ♂.

Batjan. ♂ und Junges.

Der Nasenkamm des ♂ ist weichhäutig und besteht aus drei Längsreihen konischer oder pyramidalen Schuppen. Schenkelporen zähle ich bei den verschiedenen Männchen 11—12, 12—11, 11—13, 12—13, 13—12 und 14—13.

Sonstiges Vorkommen. Java, Philippinen, Celebes; Molukken: Ambon.

9. *Varanus indicus* (Daud.).

Boulenger, Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 2, 1885, p. 316.

Halmahera. Soah Konorah, 3 Stücke; Patani, ein Stück.

Ternate. 2 Stücke, im Mangrovesumpf.

Nasenloch rund, der Schnauzenspitze etwas näher gelegen als dem Vorderrande des Auges, Bauchschuppen in beiläufig 94 Querreihen.

Sonstiges Vorkommen. Celebes; Molukken: Ambon, Ceram, Timor Laut; Neuguinea; Polynesien; Nord-Australien.

10. *Tiliqua gigas* (Schneid.).

Boulenger l. c. Bd. 3, 1887, p. 144.

Halmahera. Soah Konorah und Galela, je ein Stück.

Ternate. Ein Stück.

Die wenigen vorliegenden Exemplare zeigen übereinstimmend 32 Schuppenreihen um die Rumpfmittle; Supraciliären sind bald 6—6, bald 6—7 oder 7—7 vorhanden. Grundfarbe aschgrau, nirgends gelb.

Die Gesamtlänge der Tiere beträgt 445, 448 und 455 mm.

Sonstiges Vorkommen. Molukken: Ambon, Ceram, Mysol, Kei-Inseln, Mansinam Adoröh in der Geelfinkbai und Neuguinea.

11. *Mabuia multifasciata* (Kuhl).

Boulenger l. c. p. 186.

Halmahera. Soah Konorah, 2 junge Stücke; Kau, Nord-Halmahera, 2 Stücke.

Ternate. 2 Exemplare.

Batjan. 26 Exemplare.

Die Stücke von Halmahera zeigen 32, die von Ternate 34 Schuppenreihen um die Mitte des Rumpfes; bei den zahlreichen Exemplaren von Batjan schwankt diese Zahl von 32 bis 36, und zwar zähle ich 9mal 32, 15mal 34 und 2mal 36 Längsreihen. Die letztgenannte Zahl war bis jetzt bei dieser Art meines Wissens noch nicht beobachtet worden.

Die Stücke von Kau sind oben einfarbig braun, unten uniform weiß; die von Soah Konorah besitzen außerdem dunklere Körperseiten, die mit zahlreichen, kleinen weißen Punktflecken überstreut sind. Bei den Exemplaren von Ternate zeigt sich ein großer weißlicher Längswisch an den Seiten hinter der Einfügung der Vordergliedmaßen, und die Lippen und Halsseiten sind gegen die einfarbig weiße Unterseite hin schwarz auf weiß gefleckt.

Sonstiges Vorkommen. Weit verbreitet vom östlichen Himalaya (?) bis Barma, Siam, Cambodja und zur Malayischen Halbinsel, Indischer Archipel mit Einschluß von Sumatra, Insel Lombok¹, Philippinen, Celebes; Molukken: Ambon und Saparua, Ceram, Timor Laut.

12. *Lygosoma (Hinulia) consobrinum* Pts. Dor.

Boulenger l. c. p. 240; Boettger, Zool. Anzeiger 1895, p. 117.

Halmahera. Nord-Halmahera aus 2500' Seehöhe, ein junges Stück; Soah Konorah, 4 Stücke; Patani, 3 Stücke.

Batjan. 2 Stücke.

Für diese zuerst von Batjan erwähnte Art werden 30—32 Schuppenlängsreihen verlangt. Wirklich zeigt auch eines unserer Stücke von hier 30 Reihen, während das andere nur 28 aufzuweisen hat. Dagegen haben die Exemplare, die von Halmahera vorliegen, zur Hälfte 34, zur andern Hälfte 36 Schuppenreihen, so daß die Art in der auffälligsten Weise von 28 bis zu 36 Längsschuppenreihen schwankt. Die Zahl der Subdigitallamellen unter der vierten Zehe beträgt bei Stücken von Batjan 19 und 21, bei solchen von Halmahera 19 (zweimal), 20 (zweimal), 22, 23 und 24 (zweimal).

Maße (Stücke von Patani).

Totallänge	76	89	94	mm
Kopflänge	7	9	9	„
Kopfbreite	—	6 ¹ / ₄	6 ¹ / ₂	„
Rumpflänge	25	28	28	„
Vordergliedmaßen	—	9 ¹ / ₂	10	„

¹ Von Lombok erhielt ich neuerdings überdies durch Herrn H. Fruhstorfer in Berlin noch *Gymnodactylus marmoratus* (Kuhl) ♀, *Dendrophis pictus* (Gmel.), *Dryophilis prasinus* Boie var., *Rhacophorus leucomystax* (Grav.), *Callula baleata* (Müll.), *Callula* n. sp. und *Bufo biporcatus* Tsch.

Hintergliedmaßen	—	14	14	mm
Schwanzlänge	44	52	57	„

Sonstiges Vorkommen. Die Art ist bis jetzt auf die Halmahera-Gruppe beschränkt.

13. *Lygosoma (Hinulia) variegatum* Pts.

Boulenger l. c. p. 246.

Halmahera. Galela, am Fusse des Gebirges, ein Stück.

Von dem durch Peters beschriebenen Typus der Art ist das vorliegende Exemplar in der Beschuppung abweichend nur durch 46 statt 38—40 Schuppenreihen um die Rumpfmittle und durch 27 statt 20—25 Subdigitallamellen unter der vierten Zehe. In der Färbung zeigt sich bei direktem Vergleich mit philippinischen Stücken keine Abweichung. — Unser Stück hat eine Totallänge von 98 mm.

Sonstiges Vorkommen. Borneo. Philippinen, Celebes (Boulenger); Molukken: Timor, Jobi und Mansinam.

14. *Lygosoma (Keneuxia) smaragdinum* (Less.).

Boulenger l. c. p. 250.

Halmahera. Soah Konorah, 3 Stücke; Kan, 2 Stücke.

Ternate. 3 Stücke.

Zwei der Stücke von Halmahera besitzen 22, drei 24 Schuppenlängsreihen; eines von Ternate hat 22, zwei haben 24 Reihen. Die Zahl der Subdigitallamellen unter der vierten Zehe schwankt bei den Stücken von Halmahera zwischen 34 und 35, bei denen von Ternate beträgt sie 28, 32 und 33, Zahlen, die durchaus in den Rahmen der Art passen.

Die Exemplare von Halmahera sind hellgrau und zeigen schwarze Schuppenränder an den Kopfschildern und, namentlich gegen die Rumpfsseiten hin, undeutliche und etwas in einander geflossene Längsreihen von quadratischen schwarzen Flecken: Die Seiten haben hellere Tropfenflecken und gegen die Schwanzwurzel hin einen deutlichen, breiten, hellgrauen Seitenstreifen.

Sonstiges Vorkommen. Philippinen, Celebes (Boulenger); Molukken: Ambon, Ceram, Mysol, Timor Laut; Mansinam Adoréh bei Neuguinea; Palau-Inseln, Admiralitäts-Inseln, Duke of York-Insel, Salomonsinseln.

15. *Lygosoma (Liolepisma) noctua* (Less.).

Boulenger l. c. p. 256.

Halmahera. Soah Konorah, 4 Stücke; Tobelo, ein Stück.

Ternate. Ein Stück.

Alle Exemplare zeigen übereinstimmend 26 Schuppeureihen, sowie 21 und nur einmal 20 (ungewöhnlich! Soah Konorah) Subdigitallamellen unter der vierten Zehe.

Sonstiges Vorkommen. Neuguinea; Fidjis, Freundschaftsinseln, Samoa, Gesellschafts- und Sandwichinseln.

16. *Lygosoma (Liolepisma) fuscum* (D. B.).

Boulenger l. c. p. 283.

Halmahera. Nord-Halmahera in 2200', ein Stück; Soah Konorah, 10 Stücke; Patani, 4 Stücke.

Die Zahl der Längsschuppenreihen beträgt 30—34, und zwar zähle ich einmal 30, 9 mal 32 und 5 mal 34 Reihen. Supraciliaren sind meist nur 7, Subdigitallamellen unter der vierten Zehe 26—32 zu zählen. Als Zahl für die Subdigitallamellen finde ich 2 mal 26, je einmal 27 und 28, 6 mal 29, 2 mal 30, einmal 31 und 2 mal 32. Die Zahlen 26 und 27 sind bis jetzt nicht beobachtet gewesen.

Oben einfarbig dunkel olivenbraun oder mit hellen, namentlich an den Seiten deutlicheren Fleckchen und einer undeutlichen, dunkleren Seitenbinde; Unterarm rotbraun. Rücken mitunter (♀) mit zwei oder vier schmalen, wenig deutlichen, helleren, an den Seiten schwärzlich gesäumten Längsstreifen.

Die Totallänge der größten Stücke beträgt nur 133—138 mm.

Sonstiges Vorkommen. Molukken: Ambon und Saparua, Ceram, Mysol; Neuguinea; Admiralitäts-Inseln, Inseln der Torres-Strasse und Murray-Insel; Nord-Queensland.

17. *Lygosoma (Liolepisma) novoguineae* Mey.

Boulenger l. c. p. 289.

Halmahera. Kau, 2 Stücke; Patani, 1 Stück.

Ternate. Ein Stück.

Batjan. 17 Exemplare.

Schuppenlängsreihen bei den Stücken von Halmahera und Ternate konstant 26, bei denen von Batjan 12 mal 26 und 5 mal 28, und zwar beides regellos sowohl beim ♂, wie beim ♀. Die Zahl der Subdigitallamellen unter der vierten Zehe schwankt bei allen Stücken der drei Inseln in nur engen Grenzen von 21—24; am häufigsten tritt die Zahl 22 auf. Das Augenfenster ist größer als die Ohröffnung, die Rückenschuppen sind glatt. Vor dem Infraoculare stehen konstant vier Supralabialen.

Oberseits einfarbig dunkelbraun, das Seitenband fehlt dem ♀ und ist nur beim ♂ und im Jugendzustande deutlich erkennbar. Die Lippen sind weißlich, schwarz gefleckt, die Halsseiten und die Schwanzunterseite und bei einzelnen Stücken auch der Bauch in Längsreihen braun punktiert.

Sonstiges Vorkommen. Molukken: Ambon, Ceram, Kei-Inseln; Neuguinea; Inseln der Torres-Straße und Murray-Insel.

18. *Lygosoma (Emoa) cyanurum* (Less.).

Boulenger l. c. p. 290.

Halmahera. Soah Konorah, 5 Stücke; Kau, 2 Stücke.

Die von Halmahera vorliegenden Exemplare haben 6—7 Supraciliaren; die Rückenschuppen sind leicht drei- oder zweikielig. Das Interparietale zeigt sich einmal von den vereinigten Frontoparietalen als großes Schildchen abgetrennt. Schuppenreihen finde ich konstant 30; dagegen zeigen sich nur 35—37 Subdigitallamellen unter der vierten Zehe. An Stücken von Süd-Ambon traf ich 41—42 solcher Lamellen, während die Exemplare der Fidji-Inseln bis zu 60 Lamellen besitzen, eine Eigentümlichkeit, die mich vermuten läßt, daß die Art, je weiter östlich, um so mehr, je weiter westlich, um so weniger Subdigitallamellen aufzuweisen hat.

Die Stücke von Halmahera sind oft besonders schön gezeichnet; sie haben außer den drei silbernen Rückenstreifen jederseits noch zwei Parallelreihen weißer Punkte an den Körperseiten und ähnliche weiße Rundflecken auf den Gliedmaßen.

Das größte vorliegende Exemplar zeigt eine Gesamtlänge von nur 124 mm.

Sonstiges Vorkommen. Celebes (Boulenger); Molukken: Ternate (nach Peters & Doria und Boulenger), Ambon, Mysol und Timor Laut; Neuguinea; Admiralitätsinseln, Salomonsinseln, Neu-Hebriden; Polynesien.

19. *Lygosoma (Emoa) baudini* (D. B.).

Boulenger l. c. p. 296.

Ternate. Nach Peters & Doria, Ann. Mus. Genova Bd. 13, 1878, p. 353 von Beccari gesammelt.

Sonstiges Vorkommen. Kandari in Südost-Celebes; Molukken: Inseln Buru und Aru; zahlreiche Inseln um Neuguinea und Neuguinea selbst.

20. *Lygosoma (Emoa) kuekenthali* Btgr.

Boettger, Zoolog. Anzeiger 1895, p. 117.

(Taf. XIV, Fig. 1).

Halmahera. Soah Konorah, 4 Stücke; Tobelo u. a. Orte in Nord-Halmahera in Höhen bis zu 2500', 2 Stücke; Oba, Central-Halmahera, 4 Stücke; Patani, 2 Stücke.

Batjan. Ein Exemplar.

Verwandt dem *L. mivarti* Blgr., aber verschieden durch meist größere Anzahl der Schuppenreihen, leicht drei- bis fünfkügelige Rückenschuppen, 44—58 Lamellen unter der vierten Zehe und etwas andere Färbung. — Habitus *Lacerta*-artig; der Abstand von der Schnauzenspitze bis zur Einlenkung der Vordergliedmaßen ist $1\frac{1}{3}$ mal im Abstand zwischen den Insertionen der Vorder- und Hintergliedmaßen enthalten. Schnauze mäfsig verlängert, stumpf zugespitzt. Unteres Augenlid mit einem ungetheilten, durchscheinenden Fenster. Nasenloch zwischen drei kleinen Schildern eingestochen — einem Nasale, einem Postnasale und einem Supranasale —; Frontonasale breiter als lang, breit in Berührung mit dem Rostrale, schmaler mit dem Frontale; letzteres etwas kürzer und schmaler als das Frontoparietale, in Berührung mit dem ersten und zweiten Supraoculare; vier Supraocularen; sieben oder acht Supraclilaren, das dritte am grössten; Frontoparietalen und Interparietale zu einem einzigen grossen Schilde verschmolzen; Parietalen hinter diesem Schilde eine lange Sutura bildend; ein Paar Nuchalen und ein Paar Temporalen säumen die Parietalen; fünf Supra-labialen vor dem grossen Infraoculare. Ohröffnung oval, gröfser als das durchscheinende Augenfenster, vorn mit drei kurzen Loben. 40—46 (einmal nur 34) Schuppen um die Rumpfmittle, die Rückenschuppen mit drei oder fünf undeutlichen Kielen, die dorsalen Schuppen am grössten, die seitlichen am kleinsten. Praeanalschuppen schwach vergröfsert. Das Hinter-

bein reicht, nach vorn gelegt, mit der vierten Zehe in die Mitte zwischen Achsel und Ohröffnung. Zehen mälsig verlängert, mit Ausnahme des distalen komprimierten Endes ziemlich walzenförmig; Subdigitallamellen glatt, 44—58 unter der vierten Zehe. Schwanz fast $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie Kopf und Rumpf zusammen.

Olivenbraun mit in unregelmäßigen Querbinden stehenden helleren und dunkleren Schüppchen; jederseits eine vom Auge bis in die Körpermitte ziehende und von da an bis zur Insertion der Hintergliedmafsen in Flecken aufgelöste tiefschwarze Seitenbinde, die gegen den Rücken hin durch eine Längsreihe weißer Fleckchen gesäumt wird. Weißliche Schüppchen sind auch an den Körperseiten, namentlich nach hinten zu, an den Seiten der Schwanzwurzel und auf den Gliedmafsen stets mehr oder weniger deutlich zu sehen.

Schuppenreihen zähle ich je einmal 34 und 40, 5 mal 42 und je 2 mal 44 und 46. Die geringe Zahl von 34 Schuppenlängsreihen bei einem Stücke von Oba ist bemerkenswert; sonst weicht es aber von den übrigen Exemplaren in keiner Weise ab. Die häufigsten Zahlen für die Subdigitallamellen sind 46 und 58.

Mafse.	Oba	Soah Konorah	Patani
Totallänge	164 $\frac{1}{2}$	238	243 mm
Kopflänge	13 $\frac{1}{2}$	20	19 „
Kopfbreite	10	12 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{3}{4}$ „
Rumpflänge	42	59	53 „
Vordergliedmafsen	19	27	28 $\frac{1}{2}$ „
Hintergliedmafsen	31	39	42 „
Schwanzlänge	109	159	171 „

Sonstiges Vorkommen. Die Art ist bis jetzt auf die Halmahera-Gruppe beschränkt.

21. *Lygosoma (Emoa) sorex* Bttgr.

Boettger l. c. p. 118.

(Taf. XIV, Fig. 2).

Halmahera. Soah Konorah, 6 Stücke; Tobelo und Galela, je ein Stück; Kau, 2 Stücke; Oba, ein Stück; Patani, 16 Stücke. Überall im Norden und in den mittleren Teilen der Insel auf Waldböden; überhaupt die gemeinste Eidechsenart.

Batjan. Ein Stück.

Ähnlich dem *L. cyanogaster* (Less.), aber mit 28—32 Schuppenreihen um die Körpermitte, 38—47 Lamellen unter der vierten Zehe und ohne dunkle Seitenbinde. — Habitus *Lacerta*-artig; der Abstand von der Schnauzenspitze bis zur Einlenkung der Vordergliedmaßen ist $1\frac{1}{6}$ — $1\frac{1}{3}$ mal im Abstand zwischen den Insertionen der Vorder- und Hintergliedmaßen enthalten. Schnauze verlängert, niedergedrückt, zugespitzt. Unteres Augenlid mit einem ungeteilten, durchscheinenden Fenster. Nasenloch zwischen drei kleinen Schildchen eingestochen — einem Nasale, einem Postnasale und einem Supranasale —; Frontonasale wenig breiter als lang, breit in Berührung mit dem Rostrale, hinten mit der Spitze das Frontale berührend; dieses so lang wie das Frontoparietale, in Berührung mit dem ersten und zweiten Supraoculare; vier Supraocularen; sieben oder acht Supraciliaren; Frontoparietalen in ein einziges großes Schild verschmolzen; Interparietale deutlich, klein; Parietalen hinter diesem eine Sutura bildend; ein Paar Nuchalen und ein Paar Temporales umsäumen die Parietalen; fünf (selten nur vier) Supralabialen vor dem großen Infraoculare. Ohröffnung rundlich-oval, etwas kleiner als das Augenfenster, vorn durch 1—3 sehr kleine, stumpfe Loben verengt. 30 (selten 28 oder 32) Schuppenreihen um die Körpermitte, die Rückenschuppen mit leichter Andeutung von drei Kielen, die dorsalen am größten, die seitlichen am kleinsten. Praeanalschuppen wenig vergrößert, etwas strahlig gestellt. Das Hinterbein reicht, nach vorn gelegt, mit der vierten Zehe bis zur Schulter oder etwas darüber hinaus. Zehen mäfsig verlängert, mit Ausnahme des komprimierten distalen Endes deutlich depress; Subdigitallamellen glatt, 38—47 unter der vierten Zehe. Schwanz doppelt so lang wie Kopf und Rumpf zusammen.

Olivenbraungrau mit grünem Metallglanz, die Rückenschuppen häufig schmal dunkler eingefasst, mit zahlreichen helleren, schwärzlich begrenzten Fleckchen auf Rumpf, Körperseiten, Schwanz und Gliedmaßen. Unterseite elfenbeinweiß mit Goldglanz. Ein graulicher Strich längs der Oberkante der Supralabialen; Finger und Zehen hell und dunkel geringelt.

Unter 28 Stücken habe ich die Zahl 30 für die Schuppenreihen 22 mal gefunden; 4 mal traf ich 28, zweimal 32 Reihen. Die häufigste Zahl für die Subdigitallamellen unter der vierten Zehe war 45.

Mafse.	Soah Konorah	Patani	Tobelo
Totallänge	158	161	164 mm
Kopflänge	$14\frac{1}{2}$	13	14 „
Kopfbreite	$8\frac{3}{4}$	8	$8\frac{1}{2}$ „
Rumpflänge	42	41	38 „

Mafse.	Soah Konorah	Patani	Tobelo
Vordergliedmafsen	19	18	17 $\frac{1}{2}$ "
Hintergliedmafsen	28 $\frac{1}{2}$	26	27 $\frac{1}{2}$ "
Schwanzlänge	101 $\frac{1}{2}$	107	112 "

Sonstiges Vorkommen. Auch diese Art ist bis jetzt auf die Halmahera-Gruppe beschränkt.

22. *Lygosoma (Riopa) mentovarium* Bttgr.

Boettger l. c. p. 119.

(Taf. XIV, Fig. 4—4a.)

Halmahera. Nur ein erwachsenes Stück.

Unterscheidet sich von *L. rufescens* (Shaw) durch geringere Schlankheit und etwas längere Gliedmafsen, etwas längere und spitzere Schnauze und 36 statt 28—30 Schuppenreihen um die Rumpfmittle; das Frontale berührt das Rostrale nur mit seiner Spitze, das sechste (nicht das fünfte) Supralabiale liegt unter dem Auge und alle Körperschuppen sind glatt und von gleicher Gröfse. — Körper mäfsig verlängert, Gliedmafsen kurz; der Abstand von der Schnauzenspitze bis zur Einlenkung der Vordergliedmafsen ist etwa 1 $\frac{1}{3}$ mal in dem der Insertionen der Vorder- und Hintergliedmafsen enthalten. Schnauze kurz und stumpf. Unteres Augenlid beschuppt. Nasenloch zwischen einem Nasale und einem schmalen Supranasale; Frontonasale breiter als lang, vorn mit seiner Spitze in Berührung mit der Rostrale, hinten in breitem Kontakt mit dem Frontale; Praefrontalen klein; Frontale kürzer als Frontoparietalen und Parietalen zusammen, in Berührung mit dem ersten und zweiten Supraoculare; fünf Supraocularen, das fünfte sehr klein; acht Supraeilaren, das erste wenig gröfser als die andern; Frontoparietalen deutlich; Interparietale deutlich, etwas gröfser als ein einzelnes Frontoparietale; Parietalen hinter dem Interparietale miteinander Suture bildend; ein Paar Nuchalen und ein Paar Temporales rahmen nach hinten die Parietalen ein. Das sechste Supralabiale ist gröfser als die übrigen und unter der Mitte des Auges gelegen, von dem es durch einen vollständigen Ring von kleinen Schuppen getrennt ist. Ohröffnung oval, kleiner als die Augenöffnung, mit einer Reihe von fünf Lappchen am Vorderrande. 36 glatte Schuppen um die Rumpfmittle, die dorsalen kaum gröfser als die Seiten- und Bauchschuppen, die beiden mittelsten Reihen der Rückenschuppen

nicht größer als die Nachbarreihen. Praeanales nicht vergrößert. Die nach vorn gelegten Hinterbeine berühren die nach hinten gelegten Vorderbeine nicht. Finger und Zehen kurz, zusammengedrückt. Subdigitalamellen leicht einkielig, 21 unter der vierten Zehe. Der dicke Schwanz ist mehr als $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie Kopf und Rumpf zusammen.

Oben braun, leicht opalisierend, mit etwa sieben undeutlichen schwärzlichen Querbinden über Nacken und Rücken. Lippen mit schwarzen Querbinden, die sich als lange, V-förmige Streifen über die Kehle hin fortsetzen; schwarze winkelige Fleckenzüge zwischen Trommelfell und Einlenkung der Vordergliedmaßen; undeutliche, helle und dunkle Punktierung und Strichelung an den Körperseiten. Unterseite elfenbeinweiß.

Maße.

Totallänge	302 mm	Vordergliedmaßen	28 mm
Kopflänge	29 "	Hintergliedmaßen	40 "
Kopfbreite	19 "	Schwanzlänge	185 "
Rumpflänge	88 "		

Bemerkungen. *L. rufescens* (Shaw), das sich nach Peters & Doria wie auch nach Boulenger auf der Nachbarinsel Ternate finden soll, ist auch in der Färbung der vorliegenden Eidechse sehr nahe verwandt, unterscheidet sich aber durch eine so große Zahl von charakteristischen Eigentümlichkeiten, daß mir eine spezifische Vereinigung beider ausgeschlossen erscheint. Näher in der Beschuppung steht *L. albofasciolatum* (Gthr.) aus Nordaustralien und Neu-Irland, das aber schlankeren Rumpf, längeres Frontale und kleineres Interparietale hat, dessen Frontonasale breiter in Kontakt ist mit dem Rostrale und bei dem die für unsere Art und für *L. rufescens* charakteristische Kinn- und Halszeichnung vollkommen fehlt.

Sonstiges Vorkommen. Die Art ist auf die Halmahera-Gruppe beschränkt; das für Ternate erwähnte *L. rufescens* (Shaw) gehört wohl sicher zu unsrer Art.

23. *Lygosoma (Homolepida) brevipes* Bttgr.

Boettger l. c. p. 121 und 129.

(Taf. XIV, Fig. 3—3a.)

Halmahera. Soah Konorah, 4 Stücke; Oba, ein Stück.

Von den verwandten Arten verschieden durch die stark vergrößerten Praeanaleschuppen und die kurze Rostro-Frontonasalsutur. — Rumpf ziemlich verlängert, stämmig; Glied-

mansen kurz; der Abstand vom Schnauzenende bis zur Einlenkung der Vordergliedmansen ist in dem Abstand der beiden Gliedmanseninsertionen $1\frac{1}{2}$ —2 mal enthalten. Schnauze kurz, stumpf, etwas über den Unterkiefer übergreifend. Rostrale hoch, nach hinten stark verschmälert auf die Schnauze übergebogen. Unteres Augenlid beschuppt. Nasenloch in einem großen Nasale eingestochen: kein Supranasale; Frontonasale breiter als lang, mit sehr schmalen Suturen nach vorn das Rostrale, nach hinten das Frontale berührend; dieses kürzer als Frontoparietale und Interparietale zusammen, in Berührung mit dem ersten und zweiten Supraoculare; vier Supraocularen; sechs bis acht Supraciliaren, das erste das größte und häufig das Frontale berührend; Frontoparietale und Interparietale getrennt, letzteres wenig kleiner als die erstgenannten Schilder; Parietale eine Sutur hinter dem Interparietale bildend; keine eigentlichen Nuchalschilder; das fünfte Supralabiale groß, unter dem Auge, das durch einen vollständigen Schuppenring von den Supralabialen abgetrennt ist. Ohröffnung rundlich, groß, wenig kleiner als die Augenöffnung. 28—30 glatte Schuppen um die Rumpfmittle, die beiden mittelsten Rückenreihen stark verbreitert, die Bauchschuppen größer als die Seitenschuppen. Ein Paar stark vergrößerte Praeanalschuppen. Die Hintergliedmansen, die nach vorn gelegt die Fingerspitzen weitaus nicht berühren, sind so lang wie der Abstand von der Einlenkung der Vordergliedmansen bis zum Augenzentrum; Zehen etwas komprimiert, vierte Zehe viel länger als die dritte, unten mit 14—16 glatten Subdigitallamellen. Schwanz dick, etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie Kopf und Rumpf zusammen.

Erzbraun, alle Schuppen der Oberseite schwarz gerändert, namentlich die der Körperseiten, wo infolgedessen ein Netzwerk von schwarzen Längslinien und von diese durchsetzenden schwarzen Flecken entsteht. Lippen weiß und schwarz gewürfelt. Unterseite gelblich, Kehle und Schwanzunterseite braungrau gefleckt und gepudert. In der Jugend ist Schnauze und Frontalgegend auffallend hell, gelblich oder weißlich gefärbt.

Die Zahl der Körperschuppen beträgt 4 mal 28, einmal 30. Subdigitallamellen zähle ich unter der vierten Zehe zweimal je 14 und 15, einmal 16.

Mafse.	Soa Konorah	Oba	Soa Konorah
Totallänge	120 ¹ / ₂	99	149 mm
Kopflänge	10	11	11 "
Kopfbreite	7 ¹ / ₂	8	8 "
Rumpflänge	39 ¹ / ₂	46	47 "
Vordergliedmansen	9 ¹ / ₂	10	10 "

Mafse.	Soah Konorah	Oba	Soah Konorah
Hintergliedmafsen	15	17	15 ¹ / ₂ mm
Schwanzlänge	71	(regeneriert)	(regeneriert).

Sonstiges Vorkommen. Auch diese Art ist bis jetzt nur von der Halmahera-Gruppe nachgewiesen.

24. *Lygosoma (Lygosoma) muelleri* Schleg.

Boulenger, Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 3, 1887, p. 338.

Ternate. Nach Peters & Doria, Ann. Mus. Genova Bd. 13, 1878, p. 346 von Beccari und Bruijn gesammelt.

Sonstiges Vorkommen. Molukken: Ceram; Inseln Mafor, Mansinam, Dorei und Andai; Neuguinea.

25. *Dibamus novoguineae* D. B.

Boulenger l. c. p. 435.

Halmahera. Soah Konorah, 3 ♂, 1 ♀; zwischen Patani und Gimia, 1 ♀; Patani, 1 ♀.

Die Zahl der Schuppenreihen wechselt von 22—26; drei der vorliegenden Tiere haben 26 (2 ♂, 1 ♀), zwei 24 (1 ♂, 1 ♀), eins 22 (♀) Schuppenreihen. — Analgegend weifslich.

Sonstiges Vorkommen. Sumatra (Max Weber), Celebes; Molukken: Ternate (nach Peters & Doria) und Waigiu; Neuguinea.

b) *Ophidia*.

26. *Typhlops braminus* (Daud.).

Boulenger, Cat. Snakes Brit. Mus. Bd. 1, 1893, p. 16.

Halmahera. Ein Stück.

Ternate. Ein Stück von 160 mm Totallänge.

Beide Exemplare mit je 20 Schuppenreihen und dem für die Art charakteristischen Saum von durchscheinenden gelblichen Cirrhen am Rostrale.

Sonstiges Vorkommen. Ganz Südasien, Inseln des Indischen Oceans, und zwar speziell Malayischer Archipel, Philippinen und Celebes; Molukken: Ambon (Semon); Afrika, Festland und Inseln südlich vom Äquator.

27. *Typhlops flaviventer* Pts.

Boulenger l. c. p. 25.

Halmahera. Soah Konorah, 2 Stücke; Oba, 1 Stück.

Batjan. Ein Stück.

Konstant mit 22 Schuppenlängsreihen; auch die Ränder des Rostrale und Nasale und die Schwanzspitze bräunlichgelb wie die ganze Unterseite.

Mafse (Soah Konorah):

Länge 208,	größte Dicke $4\frac{1}{2}$ mm;	Verhältnis 1 : 46.
„ 300,	„ „ 7 „	„ 1 : 43.

Das Verhältnis von Dicke zu Länge ist bei Stücken von Halmahera also 1 : 43—46, nicht 1 : 50—60, wie von Boulenger angegeben wird. Das größte vorliegende Stück mißt 400 mm in der Länge; es stammt von Batjan.

Sonstiges Vorkommen. Molukken: Ternate (nach Peters & Doria); Mansinam Adoréh in der Geelfinkbai Neuguineas.

28. *Typhlops ater* Schleg.

Boulenger l. c. p. 53.

Halmahera. Soah Konorah, 4 Stücke.

Konstant 18 Schuppenlängsreihen. — Länge 130, Dicke $2\frac{3}{4}$ mm; Verhältnis 1 : 47, nicht 1 : 60, wie Boulenger angiebt.

Sonstiges Vorkommen. Java, Celebes (Boulenger); Molukken: Ternate (nach Peters & Doria).

29. *Python amethystinus* (Schneid.).

Boulenger l. c. p. 83.

Halmahera. Soah Konorah, an Bergabhängen, 2 Stücke; Galela, ein Stück.

Alle vorliegenden Stücke gehören zur typischen Form, der Färbungsvarietät A bei Boulenger, aber die dunkeln Querbinden über den Rücken sind deutlicher ausgeprägt als gewöhnlich.

Schuppenformeln:

Soah Konorah. Squ. 49; G. 15/16, V. 315, A. 1, Sc. 102/102 + 1,

" " " 49; " 13/13, " 325, " 1, " 103/103 + 1.

Galela. " 51; " 13/14, " 322, " 1, " 99/99 + 1.

Totallänge 2195 und 2363 mm, Schwanzlänge 350 und 349 mm; Verhältnis 1:6,27—6,77.

Sonstiges Vorkommen. Molukken: Banda-Inseln, Haruku in der Ambon-Gruppe, Ceram, Timor Laut, Mysol; Neuguinea; Inseln der Torres-Straße, Insel Duke of York, Neu-Irland und Neu-Britannien; Nord-Queensland.

30. *Python reticulatus* (Schneid.).

Boulenger l. c. p. 85.

Halmahera. Ein Stück.

Batjan. 4 Stücke und der Kopf eines besonders großen Stückes.

Die Schuppenzahl wechselt bei den vorliegenden Exemplaren zwischen 71 und 79.

Sonstiges Vorkommen. Barma und Indo-China, Malayische Halbinsel und Inselwelt, Philippinen, Celebes (Boulenger); Molukken: Ternate (nach Peters & Doria und Boulenger), Banda-Inseln, Ambon, Ceram und Timor Laut.

31. *Enygrus carinatus* (Schneid.).

Boulenger l. c. p. 107.

Halmahera. Soah Konorah, 20 Stücke; Tobelo, 8 Stücke; Kau, ein Stück; Patani, 2 Stücke.

Ternate. 20 Stücke.

Batjan. 9 Stücke.

Schuppenformeln:

Soah Konorah. Squ. 39; G. 10/10, V. 180, A. 1, Sc. 39,

" " 39; " 11/11, " 180, " 1, " 39,

" " 39; " 10/10, " 181, " 1, " 38,

Soah Konorah.	Squ. 39;	G. 11/11,	V. 181,	A. 1,	Sc. 38,
"	" 39;	" 11/10,	" 182,	" 1,	" 39,
"	" 39;	" 11/11,	" 182,	" 1,	" 40,
"	" 39;	" 10/10,	" 182,	" 1,	" 41,
"	" 39;	" 10/11,	" 183,	" 1,	" 39,
"	" 37;	" 12/13,	" 183,	" 1,	" 40,
"	" 37;	" 11/11,	" 184,	" 1,	" 39,
"	" 39;	" 9/9,	" 185,	" 1,	" 38,
"	" 39;	" 11/12,	" 185,	" 1,	" 38,
"	" 39;	" 11/11,	" 185,	" 1,	" 39,
"	" 37;	" 11/11,	" 185,	" 1,	" 39,
"	" 39;	" 10/10,	" 186,	" 1,	" 39,
"	" 39;	" 11/12,	" 186,	" 1,	" 39,
"	" 39;	" 12/11,	" 187,	" 1,	" 35,
"	" 39;	" 10/10,	" 187,	" 1,	" 39,
"	" 37;	" 12/12,	" 188,	" 1,	" 38,
"	" 37;	" 9/10,	" 190,	" 1,	" 37.
Tobelo.	Squ. 37;	G. 11/11,	V. 181,	A. 1,	Sc. 37,
"	" 39;	" 11/10,	" 182,	" 1,	" 37,
"	" 39;	" 11/12,	" 182,	" 1,	" 37,
"	" 37;	" 11/11,	" 184,	" 1,	" 39,
"	" 37;	" 11/10,	" 184,	" 1,	" 40,
"	" 39;	" 10/10,	" 185,	" 1,	" 40,
"	" 41;	" 13/12,	" 185,	" 1,	" 40,
"	" 37;	" 11/10,	" 186,	" 1,	" 39.
Kau.	Squ. 37;	G. 12/12,	V. 178,	A. 1,	Sc. 39.
Patani.	Squ. 37;	G. 11/11,	V. 181,	A. 1,	Sc. 38,
"	" 37;	" 11/12,	" 183,	" 1,	" 39.
Ternate.	Squ. 37;	G. 10/10,	V. 181,	A. 1,	" 37,
"	" 37;	" 10/10,	" 181,	" 1,	" 40,
"	" 37;	" 11/11,	" 182,	" 1,	" 40,
"	" 35;	" 10/10,	" 182,	" 1,	" 42,
"	" 35;	" 11/11,	" 183,	" 1,	" 38,

Ternate.	Squ.	37; G.	9/8, V.	183, A.	1, Sc.	39,
"	"	39; "	13/13, "	183, "	1, "	40,
"	"	37; "	8/9, "	184, "	1, "	39,
"	"	35; "	10/9, "	184, "	1, "	39,
"	"	37; "	10/10, "	184, "	1, "	39,
"	"	37; "	10/10, "	184, "	1, "	40,
"	"	37; "	10/11, "	184, "	1, "	42,
"	"	37; "	12/12, "	184, "	1, "	42,
"	"	37; "	11/11, "	185, "	1, "	39,
"	"	37; "	10/10, "	185, "	1, "	40,
"	"	35; "	10/10, "	186, "	1, "	41,
"	"	37; "	10/10, "	186, "	1, "	41,
"	"	37; "	9/10, "	187, "	1, "	?
"	"	37; "	9/10, "	187, "	1, "	41,
"	"	37; "	11/11, "	187, "	1, "	41.
Batjan.	Squ.	37; G.	12/12, V.	182, A.	1, Sc.	40,
"	"	39; "	10/10, "	183, "	1, "	39,
"	"	39; "	10/11, "	187, "	1, "	40.

Alle vorliegenden Stücke gehören zur Färbungsvarietät B bei Boulenger mit alleiniger Ausnahme eines einzelnen Exemplars, das von Ternate stammt und zur Varietät C zu stellen ist.

Sonstiges Vorkommen. Celebes (Boulenger); Palau-Inseln; Molukken: Banda-Inseln, Ambou und Saparua, Ceram, Timor Laut, Mysol; Mansinam, Neuguinea; Duke of York-Insel, Neu-Irland und Neu-Britannien, Louisiaden, Salomonsinseln.

32. *Cylindrophis rufus* (Laur.).

Boulenger l. c. p. 135.

Batjan. Ein Exemplar.

Schuppenformel: Squ. 19; G. + V. 252, A. 1/1, Sc. 1/1 + 8.

Die Färbung stimmt überein mit der durch F. Müller für Stücke von Celebes beschrieben (vergl. Verh. Naturf. Gesellsch. Basel Bd. 10, 1894, p. 825 und Heft 3, 1894, p. 2).

Sonstiges Vorkommen. Barua und Cochinchina bis zur Malayischen Halbinsel und dem Malayischen Archipel, Celebes.

33. *Tropidonotus (Tropidonotus) punctiventris* Bttgr.

Boettger, Zool. Anzeiger 1895, p. 129.

(Taf. XV, Fig. 6—6c.)

Halmahera. Soah Konorah, ein Exemplar.

Im Gebiß ähnlich dem *Tr. picturatus* Schleg., in der Beschuppung dem *Tr. chrysurus* Schleg., in der Färbung dem *Tr. spilogaster* Boie. aber mit 15 Schuppenreihen. — Oberkiefer schwach, mit 30 Zähnen, die hinteren allmählich vergrößert. Auge groß, so groß wie der Abstand vom Vorderrande des Nasenlochs bis zum Auge. Rostrale schief abgestutzt, $1\frac{1}{2}$ mal breiter als lang, von oben eben noch sichtbar; Internasalen länger als breit, vorn breit abgestutzt, ihre Naht so lang wie die Praefrontalnaht; Frontale $1\frac{1}{3}$ mal länger als breit, etwas länger als sein Abstand vom Schnauzenende, aber erheblich kürzer als die Parietalen. Frenale etwas höher als lang; zwei Praeocularen, drei Postocularen; Temporalen $2 + 3$; neun Supralabialen, das vierte, fünfte und sechste ans Auge stoßend, das siebente weitaus am größten; fünf Infralabialen bilden mit den vorderen Kinnschildern Sutura, die fast um das Doppelte kürzer sind als die hinteren. Schuppen zweiporig, stark gekielt, in 15 Reihen, die äußerste Reihe mit starkem Kiel.

Schuppenformel: Squ. 15; G. $1/1$, V. 162, A. $1/1$, Sc. $74/74 + 1$.

Oberseits dunkel olivengrau, undeutlich schwärzlich und graulich im Quincunx gewürfelt oder mit hellerer Maschenzeichnung, die Schuppenkiele, namentlich an den Schwanzseiten, etwas heller; zwei weiße, schwarz umsäumte Fleckchen in der Parietalgegend; Lippen scharf abgesetzt weiß, die Säume der vier ersten Supra- und Infralabialen schwarz. Bauch elfenbeinweiß, nach hinten grau mit etwa sechs Längsreihen schwarzer Punkteflecken, die auf der dunkelgrauen Schwanzunterseite zu drei undeutlichen Längsstreifen verschmelzen.

Maße. Totallänge 461, Schwanzlänge 116 mm; Verhältnis wie 1 : 3,97.

Bemerkungen. Diese Art steht im Gebiß und in der Schuppenzahl zweifellos dem *Tr. picturatus* Schleg. nahe, unterscheidet sich aber von ihm durch die Temporalenstellung $2 + 3$, die Zahl von neun Supralabialen, von denen das vierte, fünfte und sechste in den Augenkreis treten, die scharfe Kielung der äußersten Schuppenreihe und die an *Tr. spilogaster* Boie erinnernde Fleckenzeichnung der Unterseite.

Sonstiges Vorkommen. Die Art ist bis jetzt auf die Halmahera-Gruppe beschränkt.

34. *Tropidonotus (Macropophis) halmahericus* Bttgr.

Boettger l. c. p. 130.

(Taf. XV, Fig. 5—5b.)

Halmahera. Soab Konorah, im Sumpfe, 3 Stücke; Tobelo, 2 Stücke. — Wird von den Eingeborenen „Ular darabang, fliegende Schlange“ genannt.

Batjan. Ein erwachsenes und ein junges Stück.

Von *Tr. hypomelas* Gthr. und *Tr. dendrophiops* Gthr. u. a. verschieden durch nur 15 Schuppenreihen und durch die Ventralenzahl 172—180 gegen 196 bei ersterem und 157 bei letzterem. — Okerkiefer mit 34 Zähnen, die beiden letzten nur schwach vergrößert. Auge groß, so groß wie der Abstand des Vorderrandes des Nasenlochs vom Auge. Rumpf und Schwanz sehr schlank. Rostrale doppelt so breit wie lang, von oben eben noch sichtbar; Nasenloch groß; Internasalen länger als breit, vorn breit abgestutzt, so lang oder etwas länger als die Praefrontalen; Frontale $1\frac{1}{3}$ mal so lang wie breit, so lang wie sein Abstand vom Schnauzenende, kürzer als die Parietalen, Frenale etwas höher als lang; ein oder zwei Prae- und drei Postocularen; Temporalen $2 + 3$; neun Supralabialen, von denen das vierte, fünfte und sechste ans Auge treten; fünf Infralabialen in Berührung mit den vorderen Kinnschildern, die erheblich kürzer sind als die hinteren. Alle Schuppen mit starken Kielen, zweiporig. Schwanz sehr lang, von $\frac{2}{7}$ bis fast $\frac{1}{3}$ Gesamtkörperlänge.

Schuppenformeln:

Soab Konorah.	Squ. 15; G. $3/2$, V. 172, A. $1/1$, Sc.?
„ „	„ 15; „ $1/1$, „ 173, „ $1/1$, „ ?
„ „	„ 15; „ $1/1$, „ 180, „ $1/1$, „ ?
Tobelo.	Squ. 15; G. $1 + 1/1$, V. 174, A. $1/1$, Sc.?
„ „	„ 15; „ $2 + 1/1$, „ 180, „ $1/1$, „ ?
Batjan.	Squ. 15; G. $1/1$, V. 175, A. $1/1$, Sc. $123/123 + 1$,
„ „	„ 15; „ $1/1$, „ 178, „ $1/1$, „ ?

Kopf und meist auch die Schwanzoberseite einfarbig schwarz, Hals und vorderes Rumpfdrittel rötlichweiß mit grob gestrickter tiefschwarzer Fleckenzeichnung oder schwarz mit nach den Seiten deutlicherer rötlichweißer Flecken- und Makelzeichnung oder (Tobelo) mit weißen Halbringen, die etwas schmaler sind als die sie trennenden schwarzen Zwischenräume. Vom zweiten Rumpfdrittel an überwiegt oft die schwarze Färbung, und die helle

Grundfarbe schwindet dann allmählich bis auf eine links und rechts auf den Rückseiten oft noch bis zur Schwanzwurzel sichtbare Reihe runder rötlichweißer, etwa drei Schuppen einnehmender Flecken. In einzelnen Fällen, bei besonders hellen Stücken, reicht die rötlichweiße Färbung des ersten Rumpfdrittels bis zum Schwanzende. Supralabialien in ihrer oberen Diagonale schwarz, in der unteren weiß. Bauch im ersten Rumpfdrittel elfenbeinweiß, im zweiten schwärzlich gesprenkelt und gepudert, im dritten und unter dem Schwanz allmählich einfarbig braunschwarz und endlich tiefschwarz. Bei einem jungen Stücke von Batjan zeigt sich auf den Ventralen der hinteren Körperhälfte eine Mittelreihe schwarzer Flecken.

Maße des älteren Stückes von Batjan: Totallänge 1122, Schwanzlänge 350 mm; Verhältnis wie 1:3,21. Das größte Stück von Halmahera zeigt 1294 mm Gesamtlänge bei 404 mm Schwanzlänge, doch wird die Art, da sich der Schwanz an ihm deutlich verletzt zeigt, augenscheinlich noch größer.

Sonstiges Vorkommen. Auch diese Art ist bis jetzt auf die Halmahera-Gruppe beschränkt. — Vermutlich — der angegebenen Färbung und Zeichnung nach wenigstens — gehört der von Peters & Doria, Ann. Mus. Genova Bd. 13, 1878, p. 389 von Halmahera und Ternate angegebene *Tr. picturatus* ebenfalls zu ihr.

Gen. *Styporhynchus* Pts.

Peters, Mon.-Ber. Berlin. Akad. 1863, p. 399 und 1869, p. 445, Taf. 1, Fig. 5; Boettger, Zool. Anzeiger 1895, p. 131.

St. truncatus Pts., der Typus dieser Gattung, erinnert in der Kopfform und in der Art und Variabilität seiner düsteren Färbung etwas an *Psammodynastes* und entfernt sich auch habituell von den echten *Tropidonotus*-Arten durch den sehr kurzen Schwanz, die eingesenkte Zügelgegend, die etwas vortretenden Brauenschilder, die hinteren Submentalen, die 2—3 mal so lang sind wie die vorderen und die drei auffallend großen Schilder, die den ganzen Temporalraum in der Stellung 1 + 2 ausfüllen. Auch zeigt der kräftige Oberkiefer bis 32 nahezu gleichlange, glatte Zähne (s. die Abbildungen auf Taf. XV, Fig. 13 a—b), mehr also, als gewöhnlich die typischen *Tropidonotus*-Arten haben, und die hinteren Oberkieferzähne sind durchaus nicht größer als die mittleren. Der auffallend kräftige, massive Unterkiefer zeigt 29 nahezu gleichlange Zähne. Mit *Tropidonotus* kann diese Gattung also nicht vereinigt werden.

35. *Styphorhynchus truncatus* Pts.

Boulenger, Cat. Snakes Brit. Mus. Bd. 1, 1893, p. 216 (*Tropidonotus*).

(Taf. XV, Fig. 13a--b.)

Halmahera. Supu, Nordspitze der Insel, in 1000' Höhe, ein Stück; Soah Konorah, 5 Stücke; Patani, 2 Stücke.

Batjan. 2 Exemplare.

Schuppenformeln:

Supu.	Squ. 15;	G. 1/1,	V. 145,	A. 1/1,	Sc. 41/41 + 1.
Soah Konorah.	Squ. 15;	G. 1/1,	V. 145,	A. 1/1,	Sc. 44/44 + 1,
„	„	„ 15;	„ 1/1,	„ 147,	„ 1, „ 42/42 + 1,
„	„	„ 15;	„ 1/1,	„ 148,	„ 1/1, „ 36/36 + 1,
„	„	„ 15;	„ 0,	„ 148,	„ 1/1, „ 41/41 + 1,
„	„	„ 15;	„ 1/1,	„ 159,	„ 1/1, „ ?
Patani.	Squ. 15;	G. 1/1,	V. 147,	A. 1/1,	Sc. 45/45 + 1,
„	„	„ 15;	„ 1/1,	„ 150,	„ 1/1, „ ?
Batjan.	Squ. 15;	G. 1/1,	V. 145,	A. 1/1,	Sc. 42/42 + 1,
„	„	„ 15;	„ 1/1,	„ 145,	„ 1/1, „ ?

Damit erweitert sich die Variationsbreite der Ventralenzahl bei dieser Schlange auf 142—159, die der Analenzahl auf 1/1 (selten 1) und die der Subcaudalenzahl auf 36/36 bis 45/45.

Eines der Stücke von Patani zeigt durchaus schwarze Färbung; junge Exemplare besitzen als Andeutung einer Halsbinde einen breiten hellen Quersflecken auf dem Nacken hinter den Parietalen.

Sonstiges Vorkommen. Ternate (nach Peters). — Die Art ist bis jetzt auf die Halmahera-Gruppe beschränkt.

36. *Brachyorrhus albus* (L.).

Boulenger l. c. p. 305.

Halmahera. Soah Konorah, 10 Stücke; Tobelo, 2 Stücke.

Ternate. 2 Stücke.

Batjan. 3 Stücke.

Bei den Stücken von Halmahera und Batjan fehlt das Praeoculare, bei einem der beiden Stücke von Ternate ist dagegen jederseits ein Praeoculare vorhanden. Bei den Stücken von Halmahera steht 2 mal jederseits das dritte Supralabiale unter dem Auge; 2 mal links das dritte, rechts das vierte; einmal links das vierte, rechts das dritte; 6 mal finde ich jederseits das vierte Supralabiale unter dem Auge. Bei den Stücken von Batjan ist (dreimal) jederseits das dritte Supralabiale, bei denen von Ternate ist einmal jederseits das dritte, einmal jederseits das vierte Supralabiale unter das Auge gerückt. Bei den Stücken von Halmahera stehen 9 mal 1—1, 2 mal 2—1 und einmal 2—2 Temporalen in Berührung mit den Postocularen; bei denen von Batjan sind 2 mal 1—1, einmal 1—2 Temporalen und bei denen von Ternate 2 mal 1—1 Temporalen in Kontakt mit den Postocularen.

Schuppenformeln:

Soah	Konorah.	Squ. 19;	G. 6/6,	V. 179,	A. 1/1,	Sc. 1/1 + 6 + 26/26 + 1,
„	„	„ 19;	„ 5/5,	„ 181,	„ 1/1,	„ 33/33 + 1,
„	„	„ 19;	„ 6/5,	„ 181,	„ 1/1,	„ 33/33 + 1,
„	„	„ 19;	„ 6/5,	„ 181,	„ 1/1,	„ 34/34 + 1,
„	„	„ 19;	„ 5/5,	„ 181,	„ 1/1,	„ 2/2 + 2 + 36/36 + 1,
„	„	„ 19;	„ 5/5,	„ 182,	„ 1/1,	„ 35/35 + 1,
„	„	„ 19;	„ 6/5,	„ 183,	„ 1/1,	„ 3/3 + 1 + 27/27 + 1,
„	„	„ 19;	„ 6/6,	„ 184,	„ 1/1,	„ 1/1 + 6 + 25/25 + 1,
„	„	„ 19;	„ 5/5,	„ 185,	„ 1/1,	„ 2/2 + 7 + 25/25 + 1,
„	„	„ 19;	„ 6/6,	„ 185,	„ 1/1,	„ 32/32 + 1,
Tobelo.		Squ. 19;	G. 4/4,	V. 183,	A. 1/1,	Sc. 7 + 23/23 + 1,
„		„ 19;	„ 6/5,	„ 184,	„ 1/1,	„ 42/42 + 1,
Batjan.		Squ. 19;	G. 4/3,	V. 174,	A. 1/1,	Sc. 30/30 + 1,
„		„ 19;	„ 4/3,	„ 181,	„ 1/1,	„ 41/41 + 1,
„		„ 19;	„ 5/4,	„ 189,	„ 1,	„ ?
Ternate. ♂		Squ. 19;	G. 4/4,	V. 174,	A. 1,	Sc. 1/1 + 5 + 27/27 + 1,
„		„ 19;	„ 4/4,	„ 179,	„ 1/1,	„ 27/27 + 1,

Danach verschiebt sich die Schuppenformel in der Weise, daß die Zahl der Ventralen 170—189 (nicht 160—182) und die der Subcaudalen 23—42 beträgt.

Die Ventralen sind hellgefärbt und zeigen einen breiten, weißgrau oder grauschwarz gesäumten und mit halbkreisförmigen oder dreieckigen Makeln gefleckten Vorderrand.

Sonstiges Vorkommen. Java, Timor; Molukken: Banda-Inseln, Ambon; Neuguinea.

37. *Stegonotus batjanensis* (Gthr.)

Boulenger l. c. p. 368.

Halmahera. Soah Konorah, 6 Stücke; Tobelo, ein Stück; Patani, 5 Stücke. Hemipenis glatt, ohne Dornen.

Schuppenformeln:

Soah Konorah.	Squ. 17; G. 3/3, V. 210, A. 1, Sc. 80/80 + 1,
„	„ „ „ 17; „ 4/3, „ 212, „ 1, „ 79/79 + 1,
„	„ „ „ 17; „ 2/2, „ 214, „ 1, „ 80/80 + 1,
„	„ „ „ 17; „ 4/3, „ 228, „ 1, „ 81/81 + 1,
„	„ „ „ 17; „ 4/3, „ 229, „ 1, „ 84/84 + 1,
„	„ „ „ 17; „ 3/3, „ 234, „ 1, „ 84/84 + 1.
Tobelo.	Squ. 17; G. 3/2, V. 220, A. 1, Sc. 80/80 + 1.
Patani.	Squ. 17; G. 3/3, V. 215, A. 1, Sc. ?
„	♂ „ 17; „ 3/3, „ 227, „ 1, „ 87/87 + 1,
„	„ 17; „ 2/2, „ 229, „ 1, „ 88/88 + 1,
„	„ 17; „ 4/3, „ 236, „ 1, „ 85/85 + 1,
„	„ 17; „ 2/2, „ 236, „ 1, „ 89/89 + 1.

Die Art wird etwas größer als Boulenger angiebt. Ein Stück von Patani hat 1541 mm Gesamtlänge, wovon 311 mm auf den Schwanz kommen, und eins von Soah Konorah 1554 mm Totallänge, wobei der Schwanz 297 mm misst.

Sonstiges Vorkommen. Batjan (nach Günther). Wird auch von Ternate als *Lielophis modestus* (Schleg.) durch Peters & Doria, Ann. Mus. Genova Bd. 13, 1878, p. 397 verzeichnet. — Die Art ist bis jetzt auf die Halmahera-Gruppe beschränkt.

38. *Zamenis dipsas* (Schleg.).

Boulenger l. c. p. 383 und Proc. Zool. Soc. London 1897, p. 220.

Halmahera. Nach Peters & Doria, Ann. Mus. Genova Bd. 13, 1878, p. 392, 3 Figg. durch Bruijn erbeutet.

Sonstiges Vorkommen. Celebes.

39. *Dendrelaphis modestus* Blgr.

Boulenger, Cat. Snakes Brit. Mus. Bd. 2, 1894, p. 91, Taf. 4, Fig. 4; Peters & Doria, Ann. Mus. Genova Bd. 13, 1878, p. 390 (*Dendrophis punctulatus* von Halmahera und Ternate).

Halmahera. Soah Konorah, 7 Stücke; Kau, ein Stück; Patani, 4 Stücke.

Ternate. Ein Exemplar.

Batjan. 8 Stücke.

Bei allen vorliegenden Stücken stehen die Temporalen in der Formel $2+2+2$; kommen Verschmelzungen zwischen einzelnen Temporalen vor, so geschieht dies nur in horizontaler, nicht in vertikaler Richtung, so dafs also konstant zwei übereinander liegende Längsreihen zu beobachten sind.

Schuppenformeln:

Soah Konorah.	Squ. 13;	G. 2/2,	V. 182,	A. 1/1,	Sc. 123/123 + 1,
„	„	„ 13;	„ 2/2,	„ 182,	„ 1, „ 123/123 + 1,
„	„	„ 13;	„ 2/2,	„ 184,	„ 1/1, „ ?
„	„	„ 13;	„ 2/2,	„ 185,	„ 1/1, „ ?
„	„	„ 13;	„ 1/1,	„ 190,	„ 1/1, „ ?
„	„	„ 13;	„ 2/2,	„ 190,	„ 1/1, „ 117/117 + 1,
„	„	„ 13;	„ 2/2,	„ 192,	„ 1/1, „ 120/120 + 1.
Kau.	Squ. 13;	G. 2/2,	V. 188,	A. 1/1,	Sc. 122/122 + 1.
Patani.	Squ. 13;	G. 2/2,	V. 186,	A. 1,	Sc. 122/122 + 1,
„	„	„ 13;	„ 2/2,	„ 186,	„ 1/1, „ ?
„	„	„ 13;	„ 1/1,	„ 191,	„ 1/1, „ 115/115 + 1,
„	„	„ 13;	„ 3/3,	„ 191,	„ 1/1, „ 118/118 + 1.
Batjan.	Squ. 13;	G. 2/2,	V. 184,	A. 1/1,	Sc. 121/121 + 1,
„	„	„ 13;	„ 1/2,	„ 186,	„ 1/1, „ 120/120 + 1,
„	„	„ 13;	„ 1/1,	„ 187,	„ 1/1, „ ?
„	„	„ 13;	„ 2/3,	„ 188,	„ 1/1, „ 125/125 + 1,
„	„	„ 13;	„ 1/2,	„ 190,	„ 1/1, „ 121/121 + 1,
„	„	„ 13;	„ 2/2,	„ 190,	„ 1/1, „ 121/121 + 1,
„	„	„ 13;	„ 2/2,	„ 192,	„ 1/1, „ 124/124 + 1,
„	„	„ 13;	„ 2/2,	„ 192,	„ 1/1, „ 127/127 + 1.
Ternate.	Squ. 13;	G. 1/2,	V. 187,	A. 1/1,	Sc. 116/116 + 1.

Nach Boulenger ist die Schuppenformel dieser Art Squ. 13; V. 191—193, A. 1/1, Sc. 114/114 + 1; nach den obigen Mitteilungen erweitert sich das Bild in folgender Weise erheblich:

Squ. 13; G. 1/1—2/3, V. 182—193, A. 1/1—1, Sc. 114/114—127/127 (+ 1).

Sonstiges Vorkommen. Die Art ist, wie es scheint, auf die Halmahera-Gruppe beschränkt.

Gen. *Calamorhabdium* Bttgr.

Boettger, Katalog d. Reptilien-Sammlung Mus. Senckenberg. naturf. Ges. Frankfurt a. M. II. Teil (Schlangen). Frankfurt a. M., 1898, p. 82.

Verwandt der Gattung *Macrocalamus* Gthr., aber mit 13 Maxillarzähnen, ohne Praeoculare und ohne vordere Temporalen. Abweichend von *Rhabdophidium* Blgr. und *Pseudorhabdium* Jan durch Mangel der Internasalen, von *Calamaria* L. durch die Stellung des Nasenloches, die größere Zahl der Maxillarzähne und die Zahl der Schuppenreihen. — 13 nahezu gleichgroße Oberkieferzähne; Unterkieferzähne ebenfalls von ziemlich gleicher Größe. Kopf nicht vom Halse abgesetzt; Auge klein, mit runder Pupille. Nasenloch zwischen dem Nasale und dem ersten Supralabiale eingestochen. Internasalen, Frenale, Praeoculare und Temporalen fehlen. Körper walzenförmig. Schuppen glatt, ohne Endgrübchen, in 15 Reihen; Bauchschilder gerundet. Schwanz kurz, mit stumpfer Spitze; Schwanzschilder zweireihig. — Hierher als einzige Art:

40. *Calamorhabdium kuekenhali* Bttgr.

Boettger l. c. p. 82.

(Taf. XV, Fig. 7—7f.)

Batjan. 2 erwachsene, an der Schnauzenspitze etwas zerstofsene Stücke.

Kopf klein, Schnauze zugespitzt. Rostrale kaum doppelt so lang wie breit, auf der Oberseite der Schnauze sichtbar, die Nasalen voneinander trennend und durch diese an den Seiten bogenförmig etwas ausgerandet. Frontale länger als breit, so lang wie sein Abstand von der Schnauzenspitze, kürzer als die Parietalen. Internasalen fehlen; kein Praeoculare; ein kleines Postoculare. Temporalen fehlen. Fünf Supralabialen, von denen das dritte und vierte in den Augenkreis treten. Mentale in Berührung mit den vorderen Kinnschildern, die

länger sind als die hinteren und mit je drei Infralabialen in Berührung stehen. Hintere Kinnschilder vorn in der Mitte in Kontakt mit einander.

Schuppenformeln: ♂ Squ. 15; G. 3, V. 125, A. 1, Sc. 17/17 + 1,
♀ „ 15; „ 4, „ 140, „ 1, „ 10/10 + 1.

Oben schwarzgrau, lebhaft irisierend, die seitlichen Schuppen mit hellem, weißlichem Mittelflecken; Lippen weißlich; hinter den Parietalen ein breites, aber undeutlich begrenztes, in der Nackenmitte unterbrochenes weißliches Halsband. Ventralen und Subcaudalen weißlich mit schwarzen Hinterrändern und in unregelmäßigen Längsreihen stehenden schwärzlichen Würfelflecken. Mittellinie der Schwanzunterseite schwarz.

Mafse. ♂ Totallänge 184, Schwanzlänge 17 mm; Verhältnis wie 1:10,82. ♀ Totallänge 204, Schwanzlänge 10 mm; Verhältnis wie 1:20,50.

Sonstiges Vorkommen. Bis jetzt nur in den beiden beschriebenen Stücken von Batjan bekannt.

41. *Cerberus rhyuchops* (Schneid.).

Boulenger, Cat. Snakes Brit. Mus. Bd. 3, 1896, p. 16.

Halmahera. Tobelo, 2 Stücke; Oba, ein Stück; Patani, 2 Stücke.

Ternate. Ein Exemplar.

Schuppenformeln:

Tobelo. Squ. 23; G. 8/6, V. 154, A. 1/1, Sc. 63/63 + 1,

„ „ 25; „ 7/9, „ 150, „ 1/1, „ 57/57 + 1.

Oba. Squ. 23; G. 8/9, V. 151, A. 1/1, Sc. 63/63 + 1.

Patani. Squ. 23; G. 8/7, V. 147, A. 1/1, Sc. ?

„ „ 23; „ 7/7, „ 149, „ 1/1, „ 57/57 + 1.

Ternate. Squ. 21; G. 9/8, V. 154, A. 1/1, Sc. 60/60 + 1.

Das Auftreten von nur 21 Schuppenreihen (Ternate) war bei dieser Art bis jetzt noch nicht beobachtet worden.

Sonstiges Vorkommen. Indien und Ceylon, Barma, Indo-China, Malayische Halbinsel und Inselwelt, Philippinen, Celebes; Molukken: Ceram; Palau-Inseln.

42. *Dipsadomorphus irregularis* (Merr.).

Boulenger l. c. p. 75.

Halmahera. Soah Konorah, 8 Stücke; Tobelo, 2 Stücke; Patani, 6 Stücke.

Ternate. 4 Stücke.

Batjan. 2 Stücke.

Die Form der Halmahera-Gruppe zeichnet sich, wie das schon Boulenger aufgefallen ist, durch die reduzierte Zahl der Schuppenreihen aus. Alle vorliegenden Exemplare stimmen darin überein, dafs sie nur 19 Reihen zeigen. Die Zahl der Temporalschuppen schwankt sehr erheblich; ich zähle 7—17 jederseits. Von den neun Supralabialen treten das vierte bis sechste in den Augenkreis; die mittelste Schuppenreihe ist deutlich vergrößert.

Schuppenformeln:

Soah Konorah.	Squ. 19;	G. 2/2,	V. 237,	A. 1,	Sc. 106/106 + 1.	—	Temp. 7—9.
„	„	„ 19;	„ 2/2,	„ 244,	„ 1,	„ 107/107 + 1.	— „ 9—10.
„	„	„ 19;	„ 2/3,	„ 244,	„ 1,	„ ?	— „ 13—14.
„	„	„ 19;	„ 2/2,	„ 247,	„ 1,	„ 108/108 + 1.	— „ 7—9.
„	„	„ 19;	„ 2/3,	„ 248,	„ 1,	„ 102/102 + 1.	— „ 13—13.
„	„	„ 19;	„ 2/2,	„ 248,	„ 1,	„ 105/105 + 1.	— „ 13—14.
„	„	„ 19;	„ 3/2,	„ 249,	„ 1,	„ 104/104 + 1.	— „ 11—12.
„	„	„ 19;	„ 2/2,	„ 251,	„ 1,	„ ?	— „ 16—17.
Tobelo.	Squ. 19;	G. 2/2,	V. 239,	A. 1,	Sc. 109/109 + 1.	—	Temp. 11—11.
„	„	„ 19;	„ 2/1,	„ 254,	„ 1,	„ 112/112 + 1.	— „ 10—10.
Patani.	Squ. 19;	G. 2/2,	V. 239,	A. 1,	Sc. ?	—	Temp. 16—13.
„	„	„ 19;	„ 2/2,	„ 242,	„ 1,	„ 8 + 102/102 + 1.	— „ 11—13.
„	„	„ 19;	„ 2/2,	„ 242,	„ 1,	„ 113/113 + 1.	— „ 9—9.
„	„	„ 19;	„ 2/2,	„ 243,	„ 1,	„ 107/107 + 1.	— „ 13—13.
„	„	„ 19;	„ 3/3,	„ 243,	„ 1,	„ 109/109 + 1.	— „ 13—14.
„	„	„ 19;	„ 1/2,	„ 244,	„ 1,	„ 111/111 + 1.	— „ 11—13.
Ternate.	Squ. 19;	G. 2/2,	V. 235,	A. 1,	Sc. 108/108 + 1.	—	Temp. 10—10.
„	„	„ 19;	„ 2/2,	„ 243,	„ 1,	„ 108/108 + 1.	— „ 12—12.
„	„	„ 19;	„ 2/2,	„ 243,	„ 1,	„ 113/113 + 1.	— „ 11—11.
„	„	„ 19;	„ 3/3,	„ 245;	„ 1,	„ 110/110 + 1.	— „ 13—15.

Batjan. Squ. 19; G. 1/2, V. 245, A. 1, Sc. 112/112 + 1. — Temp. 11—11.

„ „ 19; „ 2/2, „ 246, „ 1, „ 113/113 + 1. — „ 16—15.

Der dunkle Temporalstreifen ist bald stark entwickelt, bald verloschen und fehlt auch manchmal ganz. Oben ganz einfarbig rotbraune Stücke mit rötlichgelbem Bauche und ohne dunkelen Temporalstreifen kommen bei Soah Konorah auf Halmahera vor, sind aber selten.

Sonstiges Vorkommen. Celebes; Molukken: Ambon, Ceram, Mysol, Aru-Inseln, Trobriand-Inseln, Sangir-Inseln (?), Kei-Inseln; Papuasien: Louisiaden-Archipel, Neuguinea, Inseln der Torres-Straße, D'Entrecasteaux-Gruppe, Neu-Britannien, Salomonsinseln.

43. *Hydrus platurus* (L.).

Boulenger l. c. p. 267; Peters & Doria, Ann. Mus. Genova Ed. 13, 1878, p. 416.

Ternate. Nach Peters & Doria von Beccari und Bruijn gesammelt.

Sonstiges Vorkommen. Im Indischen Ozean und in den tropischen und subtropischen Teilen des Stillen Meeres.

44. *Hydrophis nigrocinctus* Daud.

Boulenger l. c. p. 277; Peters & Doria l. c. p. 416.

Ternate. Nach Peters & Doria von Bruijn gesammelt.

Sonstiges Vorkommen. In der Bai von Bengalen und der Straße von Malakka.

45. *Platurus laticaudatus* (L.).

Boulenger l. c. p. 307.

Halmahera. Patani, ein Stück.

Ternate. Ein Stück.

Kein unpaares Schildchen zwischen den Praefrontalen; Ventralen ohne Mittelkiel; Schuppen bei beiden vorliegenden Stücken in 19 Reihen.

Sonstiges Vorkommen. Vom Meerbusen von Bengalen bis zum Chinesischen Meere und dem westlichen Süd-Pazifischen Ozean; speziell auch im Malayischen Archipel, um Neu-Britannien und Neuguinea und an den Neu-Hebriden.

46. *Platurus colubrinus* (Schneid.).

Boulenger l. c. p. 308.

Ternate. Ein Stück.

Ein unpaares Schildchen zwischen den Praefrontalen; Ventralen ohne Mittelkiel; Schuppen in 23 Reihen.

Sonstiges Vorkommen. Vom Meerbusen von Bengalen bis zum Chinesischen Meere und dem westlichen Süd-Pazifischen Ozean; speziell auch im Malayischen Archipel, an den Philippinen, Sulu-Inseln; Molukken: Halmahera (nach Peters & Doria), Ambon und Kei-Inseln; Neuguinea und Nachbargebiete; Fidji- und Tonga-Inseln; Australien und Neuseeland.

c) *Emydosauria*.47. *Crocodilus porosus* Schneid.

Boulenger, Cat. Chelon., Croc. etc. Brit. Mus. 1889, p. 284.

Halmahera. Beobachtet, aber nicht eingeschickt.

Ternate. 2 junge Stücke.

Batjan. Ein junges Exemplar.

Ganz normal, ohne Spuren von Postoccipitalschildern.

Sonstiges Vorkommen. Indien und Ceylon, Siam, überdies von Südchina bis Nord-Australien, und speziell auf der Malayischen Halbinsel und im Malayischen Archipel, auf den Philippinen, Celebes; Molukken: Aru-Inseln; Neuguinea; Salomons- und Fidji-Inseln.

d) *Chelonia*.48. *Cyclemys amboinensis* (Daud.).

Boulenger l. c. p. 133.

Halmahera. Oba, 2 junge Stücke; Patani, erwachsenes ♂ und junges Stück.

Batjan. 6 erwachsene und 3 junge Stücke.

Die jungen Stücke von Oba haben bei 51 und 46 mm Länge $47\frac{1}{2}$ und 42 mm Schalenbreite, das junge Stück von Patani hat bei 65 mm Länge 62 mm Breite des Rückenpanzers. Bei allen ist der Panzer flach, aber nach hinten ziemlich steil abfallend. Das erwachsene ♂ von Patani zeigt bei 172 mm Gesamtlänge des Bauchschildes an den Gularen 30 mm Nahtlänge, an den Humeralen 14, Pectoralen 29, Abdominalen 42, Femoralen 16, Analen 41. Ein ♂ von Batjan hat bei 162 mm Gesamtlänge des Bauchschildes an den Gularen 32 mm Nahtlänge, an den Humeralen 7, Pectoralen 34, Abdominalen 37, Femoralen 16, Analen 36; ein ♀ von ebenda bei 124 mm Gesamtlänge des Bauchschildes an den Gularen 25, Humeralen 5, Pectoralen 24, Abdominalen 32, Femoralen 14, Analen 24 mm gemeinsame Nahtlänge.

Sonstiges Vorkommen. Barma, Siam und Cambodja, Malayische Halbinsel und Malayischer Archipel ostwärts bis zu den Molukken, speziell Philippinen und Celebes; Molukken: Ambon.

49. *Testudo forsteni* Schleg. Müll.

Boulenger l. c. p. 174 und Proc. Zool. Soc. London 1897, p. 203.

Halmahera (nach Schlegel).

Sonstiges Vorkommen. Nord-Celebes.

50. *Chelone imbricata* (L.).

Boulenger l. c. p. 183.

Ternate. 2 Stücke.

Das kleinere ist ein junges Stück von 24 cm, das größere ein halbwüchsiges von 34 cm Gesamtschildlänge des Rückenpanzers.

Sonstiges Vorkommen. Weit verbreitet in allen tropischen und subtropischen Meeren, so um Celebes, in der Banda-See, an den Kei-Inseln, um Neuguinea und Neu-Britannien, an der Darnley-Insel u. s. w.

II. Batrachier.

a) *Ecaudata*.

1. *Rana macrodon* Tschudi.

Boulenger, Cat. Batr. Sal. Brit. Mus. 1882, p. 24, Taf. 1, Fig. 4; Boettger, Zool. Anzeiger 1895, pag. 132 (*tigrina*).

Halmahera. Nord-Halmahera in 2500' Seehöhe, ein junges, eben erst verwandeltes Fröschen (April); Soah Konorah, 13 halbwüchsige Stücke und eine Anzahl von Larven und jung verwandelten Fröschen (April); Tobelo, ein Stück.

Batjan. 13 erwachsene und ein junges Stück.

Der Interorbitalraum ist etwa so breit wie das einzelne Augenlid; der innere Metatarsalhöcker zeigt sich verlängert, zusammengedrückt, $4\frac{1}{2}$ —6 mm lang, während der Rest der ersten Zehe $11\frac{1}{2}$ —13 mm misst. Bei den jüngeren Stücken aus Soah Konorah von 25—45 mm Kopfrumpflänge hat das Trommelfell nur halbe oder wenig mehr als halbe Augengröße, und die Kopfunterseite und Brustgegend ist kräftig graubraun gefleckt und marmoriert.

Von den Stücken aus Batjan zeigt eines eine helle Spinalbinde; die größten ♂ messen hier 85, die ♀ 110 mm Kopfrumpflänge.

Sonstiges Vorkommen. Tenasserim und Barma; Malayische Halbinsel und Malayischer Archipel bis zu den Philippinen. — Wird auf Celebes durch *R. modesta* Blgr. vertreten.

2. *Rana varians* Blgr.

Boulenger, Ann. Mag. N. H. (6) Bd. 14, 1894, p. 86; Boettger, Zool. Anzeiger 1895, p. 132 (*moluccana*).

(Taf. XV, Fig. 8—8a.)

Halmahera. Saluta (Nord-Halmahera), 1 ♀; Soah Konorah, 2 ♂, 6 ♀ und zahlreiche eben erst entwickelte junge Fröschen und Larven; Oba, 1 Stück; zwischen Patani und Gimia in 800' Seehöhe, ein junges Stück.

Ternate. 1 ♀.

Batjan. 12 ♂, 12 ♀ und eine fast entwickelte, vierbeinige Larve mit nahezu körperlangem Schwanz.

Von der Übereinstimmung meiner *R. moluccana* mit Boulengers *R. varians* trotz der bei der Form der Halmahera-Gruppe nicht oder kaum über die Choanenlinie hinausragenden Vomerzahnreihen habe ich mich durch Autopsie überzeugt. Als einziger Unterschied zwischen beiden Formen bliebe vielleicht die bei den Stücken von Palawan etwas längere und mehr zugespitzte Schnauze, doch sind auch hierin Übergänge unter den Stücken von Palawan zu finden. Auch ist beim ♂, namentlich der Stücke von Batjan, eine ziemlich deutliche, ovale, durch dunkle Farbe ausgezeichnete Drüse auf der Innenseite des Oberarms zu bemerken, die vielleicht als accessorischer Geschlechtscharakter durch stärkeres Anschwellen nur zur Brunstzeit auffällt.

Mafse.	♂ Batjan	♀ Soah Konorah	♀ Soah Konorah
Kopflänge	20	19	20 mm
Kopfbreite	16 ^{1/2}	16	18 ^{1/2} „
Rumpflänge	37	35	41 „
Vordergliedmaßen	36	36	42 „
Hintergliedmaßen	97	95	114 „
Länge der Tibia	31 ^{1/2}	30	37 „
Trommelfell	5	4 ^{1/4}	5 „
Größte Haftscheibe am Finger .	1	1 ^{1/2}	1 ^{1/2} „
„ „ an den Zehen	1 ^{1/2}	1 ^{3/5}	1 ^{3/4} „

Frisch entwickelte Fröschen dieser Art von Soah Konorah, bei denen der Schwanz eben resorbiert ist, zeigen 14 mm Kopfrumpflänge.

Sonstiges Vorkommen. Palawan (Borneo-Gruppe); Celebes.

3. *Cornufer corrugatus* (A. Dum.).

Boulenger, Cat. Batr. Sal. Brit. Mus. 1882, p. 110.

Halmahera. Nord-Halmahera in 2200' Seehöhe, 2 Stücke; Supu (Nord-Halmahera) in 1000' Seehöhe, 4 junge Stücke; Soah Konorah, ein sehr kleines Exemplar.

Trotzdem dafs die vorliegenden Stücke sämtlich noch in jugendlichem Alter stehen — das Exemplar von Soah Konorah hat nur 12 mm Kopfrumpflänge, das größte Stück von Supu zeigt 26 mm, die von Nord-Halmahera messen 27 und 29 mm Kopfrumpflänge — sind doch alle Kennzeichen der Art schon gut entwickelt zu beobachten. Der erste Finger ist

länger als der zweite, die Tympanalfalte ist deutlich. Eines der Stücke von Supu zeigt einen von der Schnauzenspitze bis zum After verlaufenden, breiten, helleren Rückenstreifen, ein anderes keinen Spinalstreifen, aber jederseits einen helleren Dorsolateralstreifen.

Sonstiges Vorkommen. (Java?); Philippinen; Neu-Britannien, Insel Mansinam, Neuguinea, D'Entrecasteaux-Gruppe.

Gen. *Phrynixalus* Bttgr.

Boettger, Zool. Anzeiger 1895, p. 133.

Habitus von *Ixalus*. Pupille horizontal. Zunge groß, breitoval, hinten nicht ausgerandet, ihrer ganzen Länge nach in der Mittellinie festgewachsen, an den Seiten frei. Vomerzähne fehlen. Die Gaumenbeine bilden quer über den Gaumen hin eine scharfe, bogenförmig (—) gestellte Leiste. Eine gezähnelte Querfalte zwischen den Tuben. Trommelfell undeutlich. Finger und Zehen frei; ihre Spitzen in große, dreieckige Haftscheiben verbreitert. Äußere Metatarsalen vereinigt. Kein Praeoracoid; Sternum knorpelig. Diapophysen der Kreuzbeinwirbel verbreitert. Endphalangen T-förmig. — Verschieden von *Oreophryne* Bttgr. durch den *Ixalus*-artigen Habitus, die scharfe, bogenförmige Leiste dicht hinter den Choanen und die fehlende Schwimmhaut. — Hierher als einzige Art:

4. *Phrynixalus montanus* Bttgr.

Boettger l. c. p. 133.

(Taf. XVI, Fig. 9—9b).

Halmahera. Nord-Halmahera in 2200—2500' Seehöhe, zwei halbwüchsige Stücke; Galela in 2200' Seehöhe, ein erwachsenes Stück. Wurde am Fuße von Bäumen unter Moos gefunden.

Körper gedrungen mit langen Gliedmaßen. Kopf breit, breiter als lang und fast so breit wie der Rumpf. Schnauze sehr stumpf zugespitzt, kürzer als der Augendurchmesser. Rostralkante verrundet-winkelig, Frenalgegend merklich ausgehöhlt; Interorbitalraum breiter als ein einzelnes Augenlid. Trommelfell wenig deutlich umgrenzt, von $\frac{1}{3}$ — $\frac{2}{5}$ Augengröße. Finger und Zehen lang, niedergedrückt; erster Finger viel kürzer als der zweite; Zehen ohne Schwimmhaut, die Spitzen zu sehr großen, dreieckigen Haftscheiben verbreitert, die

an den Fingern erheblich breiter und größer sind, als an den Zehen. Größte Haftscheibe der Finger etwa so groß wie das Trommelfell; Subarticularhöcker sehr schwach entwickelt; innerer Metatarsalhöcker schwach, länglich, zusammengedrückt; äußerer undeutlich oder fehlend. Hinterbein, nach vorn gelegt, mit dem Tibiotarsalgelenk zwischen Auge und Nasenloch reichend. Haut leicht gerunzelt und weichwarzig, die Würzchen auf den Körperseiten deutlicher; Unterseite glatt oder nur auf dem hintersten Teile des Bauches leicht granuliert.

Im Leben moosgrün mit hellbraunem Spinalstreifen. In Spiritus rötlichbraun, schwärzlich gefleckt und marmoriert, ein mit der Spitze nach hinten gerichteter, dreieckiger Flecken zwischen den Augen und eine breite, W-förmige Zeichnung auf dem Vorderrücken schwärzlich; Gliedmaßen mehr oder weniger dunkel gefleckt, aber ohne deutliche Querbinden; Finger und Zehen gelb, schwärzlich geringelt. Mitunter ein in der Breite wechselnder silberweißer Spinalstreifen. Unterseite braungelb, auf Kehle, Brust und der Hinter- und Unterseite der Oberschenkel schwärzlich gepudert oder gefleckt.

Maße.

Kopflänge . . .	9 ¹ / ₂	9	13 mm	Unterschenkel . . .	13 ¹ / ₂	13	22 mm
Kopfbreite . . .	10 ¹ / ₂	10	15 „	Haftscheibe des dritten			
Rumpflänge . . .	16 ¹ / ₂	16 ¹ / ₂	26 „	Fingers	1 ³ / ₄	1 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂ „
Vordergliedmaßen	17	17	29 „	Haftscheibe der vierten			
Hintergliedmaßen	39 ¹ / ₂	42	69 „	Zehe	1 ¹ / ₄	1	2 „

Bemerkungen. Die Art macht in Form, Färbung, Zeichnung und Zehenbildung ganz den Eindruck eines *Cornufer* oder eines *Ixalus* mit mangelnder Schwimmhaut, während das Innere des Maules durchaus die Kennzeichen der Engystomatiden besitzt.

Sonstiges Vorkommen. Gattung und Art ist bis jetzt auf die Halmahera-Gruppe beschränkt.

5. *Xenorhina dubia* Bttgr.

Boettger l. c. p. 134.

(Taf. XVI, Fig. 10.—10 c)

Halmahera. Nord-Halmahera in 2200' Seehöhe, ein Stück; Soah Konorah, in der Nähe eines kleinen Baches, ein Stück.

Habitus von *Callula*. Körper gedrungen; Kopf breiter als lang, Parietalgegend mit Längsrinne; Schnauze stumpf dreieckig, aber doch vorn etwas zugespitzt, so lang wie der

Augendurchmesser. Pupille horizontal; Zunge groß und breit, langoblong, an den Seiten ausgedehnt frei, hinten festgewachsen. Eine glatte, bogenförmige (—) und dahinter eine gezähelte Hautfalte quer über den Gaumen vor und zwischen den Tuben. Trommelfell undeutlich umschrieben, von fast $2/5$ -Augengröße. Interorbitalraum etwas breiter als ein oberes Augenlid. Finger mäÙsig lang, erster kürzer als der zweite, zweiter und vierter von gleicher Länge; Zehen lang, ohne Schwimmhaut, dritte Zehe viel länger als die fünfte. Fingerspitzen stumpf, ohne deutliche Haftscheiben; Spitzen der Zehen zu kleinen, runden Haftscheiben erweitert; Subarticularhöcker schwach entwickelt; der innere Metatarsalhöcker zusammengedrückt, schwach, der äußere fehlt. Hinterbein, noch vorn gelegt, mit dem Tibiotarsalgelenk etwa die Augenmitte erreichend. Haut ganz glatt, nur gelegentlich die Körperseiten schwach gerunzelt. Eine schiefe Hautfalte über dem Trommelfell.

Oben schwarzgrau, einfarbig oder undeutlich heller gefleckt und marmoriert, die Gliedmaßen mit wenigen, sehr undeutlichen weißgrauen Barren, Querflecken und Ringen. Unterseite braungelb, über und über kastanienbraun genetzt oder kastanienbraun mit braungelber Marmorierung und Rundfleckenzeichnung. Finger und Zehen hell mit dunkler Ringelung.

Maße.

Kopflänge . . .	$8\frac{1}{2}$	$8\frac{1}{2}$ mm	Hintergliedmaßen	$36\frac{1}{2}$	35	mm
Kopfbreite . . .	9	$9\frac{1}{2}$ „	Unterschenkel	11	11	„
Rumpflänge . . .	$13\frac{1}{2}$	$15\frac{1}{2}$ „	Verdickung am dritten Finger	$\frac{5}{8}$	$\frac{1}{2}$	„
Vordergliedmaßen	13	12 „	Haftscheibe an der vierten Zehe	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$	„

Bemerkungen. Die vorliegende Art scheint mir gut in die von Peters, Mon.-Ber. Berlin. Akad. 1863, p. 82 aufgestellte Gattung *Xenorhina* zu passen, doch wäre den dort namhaft gemachten Gattungscharakteren noch hinzuzufügen: „Pupille horizontal. Eine glatte und eine gezähelte Hautfalte quer über den Gaumen, die erstere vor, die letztere zwischen den Tuben. Äußere Metatarsalen vereinigt. Kein Praecoracoid; Coracoid distal stark verbreitert; Sternum knorpelig. Endphalangen T-förmig.“ — Hauptkennzeichen für diese Gattung bleibt die überall längs ihrer ganzen Mitte festgewachsene Zunge, sowie der Mangel der Haftscheiben an den Fingern und der Spannhaut an den Zehen, wodurch sie sich von der habituell ähnlichen Gattung *Oreophryne* Bttgr. unterscheidet.

Sonstiges Vorkommen. Auch diese Art ist bis jetzt in ihrer Verbreitung auf die Halmahera-Gruppe beschränkt.

Gen. *Oreophryne* Bttgr.

Boettger l. c. p. 135.

Habitus von *Callula*. Pupille horizontal. Zunge grofs, oval, hinten nicht ausgerandet, hinten und an den Seiten frei. Vomerzähne fehlen. Eine glatte und dahinter eine gezähnelte Hautfalte quer über den Gaumen, die erstere vor, die letztere zwischen den Tuben. Trommelfell undeutlich begrenzt oder versteckt. Finger frei, Zehen mit Spannhaut; Spitzen der Finger und Zehen verbreitert. Äufsere Metatarsalen vereinigt. Kein Praeoracoid; Sternum knorpelig. Diapophysen der Kreuzbeinwirbel mäfsig verbreitert. Endphalangen T-förmig. — Verschieden von *Calophrynus*, *Sphenophryne* und *Chaperina* durch den Mangel der Praeoracoide, von *Phrynella* durch das Auftreten querer Hautfalten im Gaumen. — Hierher als einzige Art:

6. *Oreophryne senckenbergiana* Bttgr.

Boettger l. c. p. 136.

(Taf. XVI, Fig. 11—11 c)

Halmahera. Supu, Dodinga (Central-Halmahera) und Patani, überall nur in je einem Exemplar.

Habitus gedrungen. Schnauze stumpf zugespitzt, wenig kürzer als der Augendurchmesser; Interorbitalraum viel breiter als ein oberes Augenlid. Trommelfell undeutlich, dem Auge näher gerückt, von etwa $\frac{1}{3}$ -Augengröfse, oft ganz versteckt. Finger mäfsig verlängert, erster etwas kürzer als der zweite; Zehen verhältnismäfsig kurz, mit deutlicher Spannhaut bis zu fast $\frac{1}{3}$ -Schwimnhaut; Spitzen zu grofsen, dreieckigen, vorn abgestutzten Haftscheiben verbreitert, die an den Fingern wie an den Zehen ziemlich gleichgrofs sind; Subarticularböcker undeutlich; innerer Metatarsalhöcker zusammengedrückt, sehr schwach, äufsere fehlend. Hinterbein, nach vorn gelegt, mit dem Tibiotarsalgelenk bis in die Gegend des Trommelfells oder bis zum Hinterrand des Auges reichend. Haut glatt; Bauch und Unterseite der Oberschenkel grobrunzelig granuliert.

Weifs mit grauer Marmorierung und symmetrischer tiefschwarzer Fleckenzeichnung; eine weisse Querbarre zwischen den Augen, ein schwarzer, oben und unten weifs eingefasster

Temporalstreifen; Körperseiten schwarz und weiß gefleckt; ein großer schwarzer, breit weiß umsäumter Flecken in der Weichengegend besonders deutlich; Oberschenkel vorn und hinten rotgelb, ungefleckt. Unterseite braungelb mit weißer Fleckung und Marmorzeichnung. Finger dunkel mit weißen Ringen. Ein kleines Stück aus Supu von $19\frac{1}{2}$ mm Kopfrumpflänge ist einfarbig braungelb ohne jedes Abzeichen. — ♂ mit innerem subgulearem Schallsack.

Mafse (Patani):

Kopflänge	$7\frac{1}{2}$ mm	Hintergliedmaßen	$32\frac{1}{2}$ mm
Kopfbreite	8 „	Unterschenkel	$11\frac{1}{2}$ „
Rumpflänge	$18\frac{1}{2}$ „	Haftscheibe am dritten Finger	$1\frac{1}{2}$ „
Vordergliedmaßen	$13\frac{1}{2}$ „	Haftscheibe an der vierten Zehe	$1\frac{2}{5}$ „

Sonstiges Vorkommen. Auch diese Gattung und Art ist in ihrer Verbreitung auf die Halmahera-Gruppe beschränkt. — Von Ternate und Batjan wird sie durch Peters & Doria, Ann. Mus. Genova Bd. 13, 1878, p. 428 anscheinend als *Microhyla achatina* (Boie) var. *moluccensis* Pts. Dor. aufgeführt.

7. *Hyla dolichopsis* (Cope) var. *tenuigranulata* Bttgr.

Boettger l. c. p. 136.

Halmahera. Nord-Halmahera, 3 Stücke; Soah Konorah, 2 Stücke; Tobelo, 3 ♂; Kau, ein ♂; Patani, 5 ♂, ein ♀.

Ternate. 2 ♂, ein ♀.

Batjan. 3 ♀.

Verschieden vom Typus der Art durch schwächer oder stärker mit feinen, weichen Körnern granulirte Oberfläche und von der Form aus Ambon überdies dadurch, daß das Trommelfell kleiner als die größte Haftscheibe des Fingers ist, während es bei der Form aus Südost-Neuguinea etwas größer als die größte Haftscheibe, bei der Form aus Ambon aber so groß wie die größte Haftscheibe der Finger ist.

Grundfarbe etwas dunkler olivengrün, Zeichnung die gleiche.

Die schwarze Kopulationsbürste des ♂ an der Außenseite des ersten Fingers, die beim Typus von Neuguinea nierenförmig oder zweilappig ist, zeigt sich bei der vorliegenden Varietät konstant in zwei Rundmahlen getrennt, eine größere distale und eine kleinere proximale.

Mafse (Halmahera):

	♂	♂	♀
Kopfrumpflänge	95	104	117 mm
Trommelfell	6	6	8 „
Größte'Haftscheibe an der Hand . . .	7	7	9 „

Bemerkungen. Eine Andeutung von Granulation findet sich, wenn auch sehr schwach entwickelt, schon auf Schnauze und Kopf gewisser Stücke dieser Art von Ambon und Neuguinea. Die brünstigen ♂ von Patani zeichnen sich außerdem noch auffallend dadurch aus, daß sie statt grün schwarz sind und daß auch die hellen Abzeichen am Mundrande und an den Gliedmaßen fast gar nicht hervortreten (Formolwirkung?).

Sonstiges Vorkommen. Diese Varietät scheint bis jetzt auf die Halmahera-Gruppe beschränkt zu sein. — Die Art selbst ist verbreitet von den Molukken, speziell von Ambon bis Misol, Neu-Britannien, Neuguinea und die D'Entrecasteaux-Inselgruppe.

8. *Hyla rueppelli* Btgr.

Boettger l. c. p. 137.

(Taf. XVI, Fig. 12—12c)

Halmahera. Soah Konorah, 8 erwachsene ♂, 7 ♀ und 4 junge, teils noch geschwänzte, teils eben umgewandelte Fröschen, an und in einem Bache; Galela, 2 ♂, ein ♀; Kau, 28 erwachsene Stücke beiderlei Geschlechts, an einem Sumpfe.

Verschieden von *H. amboinensis* Horst, mit der die vorliegende Art große Ähnlichkeit hat, durch geringere Körpergröße, Stellung der Vomerzähne, die nicht mitten zwischen den Choanen, sondern etwas weiter nach hinten gerückt in einer Linie mit deren Hinterrande stehen, durch die weniger breite Spannhaut zwischen den Fingern, kleineres Trommelfell, glatte Rückenhaut und noch mehr düstere und einförmige Färbung. — Kopf breit, breiter als der Körper; Schnauze gerundet, vorn senkrecht abgestutzt, so lang wie die Orbita; Rostralkante abgerundet, Zügelgegend schief, leicht ausgehöhlt; Nasenlöcher der Schnauzenspitze genähert; Augen stark vorquellend; Interorbitalraum viel breiter als das einzelne Augenlid. Trommelfell scharf umschrieben, von etwa $\frac{1}{3}$ -Augengröße. Zunge oval, hinten leicht ausgerandet und wenig frei; Vomerzähne in zwei kleinen, rundlichen Gruppen auf einer Linie mit dem Hinterrande der verhältnismäßig sehr großen Choanen. Finger

mäßig lang, die beiden äußeren mit reichlich halber bis $\frac{3}{4}$ -, die mittleren mit knapp halber bis $\frac{3}{4}$ -Schwimmhaut, die inneren am Grunde mehr oder weniger breit gesäumt; Zehen verhältnismäßig kurz mit fast vollkommener Schwimmhaut; Subarticularhöcker schwach entwickelt; Haftscheiben so groß oder etwas größer als das Trommelfell. Die Hintergliedmaßen reichen, nach vorn gelegt, mit dem Tibiotarsalgelenk bis zur Schnauzenspitze oder etwas darüber hinaus. Haut oben ganz glatt, eine kräftige Falte zieht vom Auge über das Trommelfell hin bis zur Schulter; Bauch und Unterseite der Oberschenkel kräftig granuliert; häufig ein durch helle Farbe ausgezeichneter, undeutlicher, rundlicher Tuberkel auf dem Tibiotarsalgelenk.

Im Leben oberseits schwefelgelb, einfarbig oder schwärzlich gepudert, in Spiritus isabellgelb, rauchgrau oder schwarzbraun, einfarbig oder leicht heller rötlichgrau oder grau-weiß gefleckt und marmoriert, mitunter auch hellgrau mit zwei undeutlichen, dunkleren, rautenförmigen Flecken auf Kopf und Rücken; meist ein undeutlicher, hellerer Flecken auf der Oberlippe unterhalb Auge und Trommelfell oder die ganze Oberlippe gelblich, schwärzlich gepudert und gefleckt. Unterseite einfarbig weißgrau.

♂ mit einem inneren subgularen Schallsack und zur Brunstzeit mit einer spitzovalen Kopulationsbürste auf der Außenseite der Basis des ersten Fingers.

Maße:	S. Konorah ♂	S. Konorah ♀	Kau	Kau	Kau
Kopflänge	15	14	14	$13\frac{1}{2}$	13 mm
Kopfbreite	$16\frac{1}{2}$	16	15	15	$14\frac{1}{2}$ „
Rumpflänge	33	30	31	$29\frac{1}{2}$	27 „
Vordergliedmaßen	29	28	28	27	26 „
Hintergliedmaßen	77	76	77	74	66 „
Unterschenkel	24	25	25	25	21 „
Trommelfell	2	2	2	2	2 „
Haftscheibe des 3. Fingers .	$2\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{4}$	$2\frac{1}{2}$	2	$2\frac{1}{4}$ „

Die Kopfrumpflänge junger Fröschen, die den Schwanz eben verloren haben, schwankt zwischen 17 und 18 mm.

Sonstiges Vorkommen. Die Art ist jetzt auf Halmahera beschränkt.

II. Die Insel Celebes.

Von hier liegt aus der Ausbeute Prof. Dr. W. Kükenthals eine Anzahl von Reptilien und Batrachiern vor, die er z. T. der Güte der Herren Dr. P. und Dr. F. Sarasin, den neuesten Erforschern der von Zoologen selten besuchten Insel verdankt. Einige Stücke entstammen übrigens der Ausbeute H. Fruhstorfers aus Berlin, der die Insel nach den genannten Forschern besucht und ebenfalls herpetologische Ansammlungen veranlaßt hat. Neues ist in der folgenden Aufzählung der untersuchten Arten nicht enthalten, doch konnte die Charakteristik einiger Spezies durch ein paar Beobachtungen vervollständigt werden. Die Reptil- und Batrachierfauna der Insel ist neuerdings von G. A. Boulenger nach den Sarasin'schen Sammlungen übersichtlich zusammengestellt und in Proceed. Zool. Soc. London 1897, p. 193—237, Taf. 7—16 veröffentlicht worden. Von allgemeinen Gesichtspunkten, zu denen dieser Autor gekommen ist, sei hervorgehoben, dafs, wie schon Peters & Doria erwähnt haben, die Übereinstimmung der Reptilien- und Batrachierfauna von Celebes im Verhältnis von etwa 22 : 5 gröfser ist mit den Inseln, die nach W. hin, als mit denen die nach O. hin liegen. Berücksichtigen wir die Gattungen allein, so ist die Verwandtschaft mit der Fauna von Java, Sumatra und Borneo ebenfalls erheblich gröfser als mit der der Molukken. Eine besondere Beziehung zu der Reptilwelt der Philippinen drückt sich durch das Vorkommen von *Draco reticulatus*, *Lophura amboinensis*, *Tropidophorus grayi*, *Coluber erythrurus* und *Dendrelaphis terrificus* aus. Verwandtschaft mit Papuasien zeigt allein die Lurchgattung *Sphenophryne*, deren zwei andere Arten auf Neuguinea leben. Australische Anklänge fehlen.

Nach alledem stimmt die sogen. Wallace'sche Trennungslinie für die Verbreitung der Reptilien und Batrachier von Celebes in keiner Weise, wie das schon Prof. Dr. Max Weber hervorgehoben hat; Boulengers eingehende Untersuchungen, denen wir uns anschließen müssen, zeigen aufs klarste, dafs Celebes in herpetologischer Beziehung noch zur orientalischen oder tropisch-asiatischen Region zu stellen ist. Erst östlich von Celebes, zwischen dieser Insel und der Halmahera-Gruppe, zieht die nordsüdliche Grenzlinie gegen die papuasische oder molukkische Faunenwelt.

Wir beschränken uns in der folgenden Aufzählung bei den einzelnen Arten auf das Citat der genannten Boulenger'schen wichtigen Arbeit.

I. Reptilien.

a) *Lacertilia*.

1. *Gehyra mutilata* (Wgm.).

Boulenger, Proc. Zool. Soc. London 1897, p. 205.

Rurukan, zwischen Tomohon und Tondano, in 4000' Höhe im Innern der Minahassa, N. Celebes, 1 ♂.

Minahassa, ♀.

Das vorliegende ♂ zeigt 39 Femoralporen.

2. *Gecko verticillatus* Laur.

Boulenger l. c. p. 206.

Rurukan, 1 ♀.

3. *Draco spilonotus* Gthr.

Boulenger l. c. p. 206, Taf. 8.

Minahassa, ♂.

Toli-toli, N. Celebes, 2 ♀ (Fruhstorfer).

Beim vorliegenden ♂ finde ich das Trommelfell beschuppt und undeutlich begrenzt. Die Grundfarbe der Flügel ist, wie schon F. Müller beobachtet und Boulenger naturwahr dargestellt hat, leuchtend ziegelrot; die an die Rückenseiten anstossende Hälfte zeigt kleine schwarze Punkte und Makeln. Bei den ♀ zeigt sich der Flügel auf dunkeltem Grunde mit zahlreichen schmalen gelben wellenförmigen Querbinden verziert.

4. *Calotes cristatellus* Kuhl var. *celebensis* Gray.

Boulenger l. c. p. 208.

Rurukan, ♂.

Das vorliegende Stück hat etwas mehr Schuppen um die Rumpfmittle als Boulenger angiebt, nämlich 67.

5. *Mabuia multifasciata* (Kuhl).

Boulenger l. c. p. 208.

Rurukan, ein Stück.

Minahassa, erw. und jung.

Alle drei Stücke mit je 32 Schuppenreihen.

6. *Mabuia rudis* Blgr.

Boulenger l. c. p. 208.

Minahassa, ein Stück.

30 Schuppenreihen; Kopfschilder rauh, mehr oder weniger deutlich mit Kielen versehen. — Hals und Kehle uniform tiefschwarz.

7. *Lygosoma (Hinulia) nigritabre* Gthr.

Boulenger l. c. p. 209.

Bua Praeng, S. Celebes, mehrere Stücke (Fruhstorfer).

Bald 38, bald 40 Schuppenreihen. Verschieden von *L. variegatum* Pts. durch größere Schlankheit, kürzere Hinterbeine, weniger aufgetriebene Supraorbitalgegend, die hellere Färbung und den nach oben und unten schwärzlich eingefassten Dorsolateralstreifen. Das nach vorn gelegte Hinterbein erreicht mit der Spitze der vierten Zehe nicht die Insertion der Vordergliedmaßen. Die Zehen sind deutlich einkielig; 20 Subdigitallamenell.

b) *Ophidia*.

8. *Enygrus carinatus* (Schneid.).

Boulenger l. c. p. 217.

Minahassa; ein Stück.

9. *Tropidonotus chrysargoides* Gthr.

Boulenger l. c. p. 219.

Rurukan und Minahassa, je ein Stück.

Schuppenformeln.

Rurukan: Squ. 21; G. 2 + 1/1, V. 148, A. 1/1, Sc. 81/81 + 1.

Minahassa: Squ. 21; G. 2 + 1/1, V. 155, A. 1/1, Sc. 66/66 + 1.

Während das letztgenannte Stück typisch in Form — es zeigt links 4, rechts 3 Postocularen — und Färbung ist und namentlich in Farbe und Zeichnung vortrefflich mit Boulengers Abbildung im Cat. Snak. Brit. Mus. Bd. 1, Taf. 16, Fig. 1 übereinstimmt, zeigt das Exemplar von Rurukan ganz den Charakter des *Tr. callistus* Gthr., der von Boulenger als Jugendform zur vorgenannten Spezies gezogen wird.

Das Stück aus Rurukan weicht von der Boulenger'schen Diagnose des *Tr. callistus* (Cat. Snak. Brit. Mus. Bd. 2, p. 263) ab durch das kürzere und breitere Frontale, das nur so lang, nicht länger ist als sein Abstand von der Schnauzenspitze und dessen Breite nur $1\frac{1}{4}$ seiner Länge beträgt. Gelegentlich (links) nur 8 Supralabialen, wovon das 4. und 5. in den Augenkreis treten. Äußerste Schuppenreihe scharf gekielt. — Färbung sehr wechselnd, wie schon F. Müller bemerkte. Oberseite bei dem Stücke von Rurukan sehr dunkel rotbraun; die untere Hälfte der äußersten Schuppenreihe und die Aufsenecke der Ventralen blauschwarz, einen undeutlich begrenzten Seitenstreifen bildend. Supralabialen gelblich-weiß mit schwarzen Suturen, namentlich die Naht zwischen dem 6. und 7. und eine schiefe Binde auf dem 8. Supralabiale deutlicher markiert. Ventralen hell gelbgrau, nach hinten und namentlich an den Seiten hell fleischrot, alle Hinterränder dunkler grau gesäumt. — Totallänge (Stück von Rurukan) 641, Schwanzlänge 149 mm.

10. *Oligodon waandersi* Blkr.

Boulenger l. c. p. 221.

Rurukan und Minahassa, je ein ♂.

Schuppenformeln.

Rurukan ♂: Squ. 15; G. 3/3, V. 145, A. 1/1, Sc. 27/27 + 1.

Minahassa ♂: Squ. 15; G. 3/3, V. 148, A. 1, Sc. 26/26 + 1.

Beide Stücke weichen von Boulengers Beschreibung nur darin ab, dafs ihre Internasalsutur etwas kürzer ist als die Praefrontalsutur und dafs sich bei dem Stücke von Rurukan der Bauch elfenbeinweifs zeigt ohne die gewöhnliche grauliche Fleckenzeichnung.

11. *Rhacophidium forsteni* (D. B.).

Boulenger l. c. p. 222.

Rurukan, 5 Stücke.

Schuppenformeln.	♂	Squ. 15;	G. 3,	V. 142,	A. 1,	Sc. 34/34 + 1,
	♀	„ 15;	„ 3,	„ 151,	„ 1,	„ 23/23 + 1,
	♀	„ 15;	„ 3,	„ 153,	„ 1,	„ 25/25 + 1,
	♀	„ 15;	„ 3,	„ 154,	„ 1,	„ 23/23 + 1,
	♀	„ 15;	„ 3,	„ 154.	„ 1,	„ ?

Wie bei vielen anderen Calamariinen zeichnet sich das ♂ dieser Art durch geringere Ventralenzahl, aber gröfsere Subcaudalenzahl aus.

12. *Calamaria acutirostris* Blgr.

Boulenger l. c. p. 223, Taf. 13, Fig. 2.

Bua Praeng (Süd-Celebes), 4 Stücke.

13. *Calamaria muelleri* Blgr.

Boulenger l. c. p. 223, Taf. 14, Fig. 1.

Bua Praeng (Süd-Celebes), 4 ♂ und 3 ♀.

Schuppenformeln.	♂	Squ. 13;	G. 3,	V. 141,	A. 1,	Sc. 18/18 + 1,
	♂	„ 13;	„ 3,	„ 143,	„ 1,	„ 17/17 + 1,
	♂	„ 13;	„ 3,	„ 143,	„ 1,	„ 18/18 + 1,
	♂	„ 13;	„ 3,	„ 145,	„ 1,	„ 17/17 + 1,
	♀	„ 13;	„ 3,	„ 159,	„ 1,	„ 14/14 + 1,
	♀	„ 13;	„ 3,	„ 163,	„ 1,	„ 11/11 + 1,
	♀	„ 13;	„ 3,	„ 166,	„ 1,	„ 13/13 + 1.

Schnauze etwas zugespitzt; Rostrale groß, etwas breiter als lang, sein von oben sichtbarer Teil so lang wie sein Abstand vom Frontale; Frontale sechseckig, viel länger als breit, viel länger als sein Abstand von der Schnauzenspitze, so lang wie die Parietalen, fast etwas mehr als doppelt so breit wie das Supraoculare; ein Prae- und ein Postoculare; Durchmesser des Auges etwa so groß wie sein Abstand von der Maulspalte. Fünf Supralabialen, von denen das 3. und 4. ans Auge treten; vordere Kinnschilder in Berührung mit dem Symphysale, hintere kürzer als die vorderen und mit einander in Kontakt. Schwanzende mit etwas stumpfer Spitze. Schuppenformel schwankend beim

♂: Squ. 13; G. 3, V. 141—145, A. 1, Sc. 17/17—18/18 + 1,

♀: „ 13; „ 3, „ 159—166¹, „ 1, „ 11/11—14/14 + 1.

Oben einfarbig schwarz, die äußerste Schuppenreihe und die Ventralen mit weißlichen Rändern. Oberlippe, Kopf- und Halsunterseite mehr oder weniger einfarbig weißlich; ein schwarzes Längsband zwischen zwei weißen längs der Unterseite des Schwanzes.

14. *Calamaria gracilis* Blgr.

Boulenger l. c. p. 224, Taf. 14, Fig. 3.

Bua Praeng (Süd-Celebes), 3 Stücke, eins davon mit nur 208 Ventralen.

15. *Calamaria collaris* Blgr.

Boulenger l. c. p. 225, Taf. 14, Fig. 4; Fr. Müller, Verh. Nat. Ges. Basel Bd. 10, Heft 3, 1894, Sep.-Abdr. p. 2 (*C. modesta* part.).

Rurukan, ein ♀. — Außerdem konnten mehrere ältere ♀ aus der Reiseausbeute der Herren Dr. Fr. & P. Sarasin im Mus. Basel verglichen werden (nach brieflicher Mitteilung des Hrn. E. Schenkel, Assistenten am genannten Museum).

Verschieden von *C. virgulata* Boie durch die größere Ventralen-, aber kleinere Subcaudalenzahl, durch das Rostrale, das etwas breiter ist als hoch, durch den Augendurchmesser, der kleiner ist als sein Abstand vom Lippenrande, durch ein breites gelbliches Halsband hinter den Parietalen und durch die helle Bauchseite, die in den beiden letzten

¹ Nach Boulenger l. c. p. 224 ♀: V. 161—187.

Rumpfdritteln eine Mittelreihe von schwärzlichen Pünktchen zeigt. — Körper sehr schlank. Rostrale deutlich breiter als lang, gut von oben sichtbar; Frontale etwas länger als breit, viel kürzer als die Parietalen, etwa doppelt so breit wie ein Supraoculare; ein Prae- und ein Postoculare; Durchmesser des Auges etwas kleiner als sein Abstand von der Maulspalte; fünf Supralabialen, die vier ersten von gleicher Länge, das 3. und 4. in den Augenkreis tretend; erstes Paar Infralabialen hinter dem Symphysale in gegenseitigem Kontakt; zwei Paar Postmentalen, die sich in der Kinnmitte berühren und keine unpaare Schuppe einschließen. Schwanz kurz und stumpf.

Schuppenformel: ♀ Squ. 13; G. 3, V. 238—249, A. 1, Sc. 10/10—11/11 + 1.

Oberseits dunkelbraun mit mehr oder weniger deutlichen schwärzlichen Längsflecken; nach den Seiten hin hellen sich die Schuppen auf; die Schuppen der untersten oder (bei jüngeren ♀) der beiden untersten, an die Ventralen anstoßenden Reihen sind weißlich mit schwärzlichen Rändern. Lippen weißlich mit bräunlichen Suturen; in der Jugend ein weißliches, nach den Seiten hin breiter werdendes Halsband hinter den Parietalen, das im Alter undeutlich wird. Unterseits elfenbeinweiß, der Außenrand der Ventralen schmal schwärzlich gesäumt; in den zwei letzten Rumpfdritteln bei jungen Stücken eine unterbrochene Mittelreihe feinsten schwärzlicher Pünktchen; die Mitte der Subcaudalen reichlich schwärzlich bestäubt. Mit zunehmendem Alter vermehren sich diese Pünktchen derart, daß sie zuletzt den ganzen vorderen Teil der einzelnen Ventralen einnehmen; auch erstreckt sich diese Bauchzeichnung bei alten Tieren, zwar abnehmend und immer mehr auf die Mitte der Ventralen beschränkt, doch nach vorn oft bis in die Nähe des Kopfes. Schwanzspitze weißlich.

Gesamtlänge (junger ♀): 282 mm, Schwanzlänge 7,5 mm (Mus. Senckenberg, No. 8341 a).

16. *Dipsadomorphus irregularis* (Merr.).

Boulenger l. c. p. 226.

Minahassa, ein Stück.

Das vorliegende Exemplar zeigt sehr zahlreiche und unregelmäßig gestellte Temporal-schuppen und hat die Schuppenformel

Squ. 21; G. 3/3, V. 275, A. 1, Sc. ?

17. *Dryophis prasinus* Boie.

Boulenger l. c. p. 227.

Minahassa und Dongala Kabonga an der Palosbai (West-Celebes), je ein Stück.

Das erstgenannte Exemplar besitzt ein geteiltes Afterschild, das von Dongala Kabonga hat die Schuppenformel

Squ. 15; G. 2/3, V. 222, A. 1, Sc. 188/188 + 1.

II. Batrachier.

a) *Ecaudata*.

1. *Oxyglossus laevis* Gthr.

Boulenger l. c. p. 228.

Minahassa, ♂ und junges Stück.

2. *Rana kuhli* D. B.

Boulenger l. c. p. 228.

Bua Praeng (Süd-Celebes), ♀ und zwei junge Stücke.

3. *Rana modesta* Blgr.

Boulenger l. c. p. 228.

Minahassa, 21 erwachsene Exemplare und mehrere Junge und Larven.

Schwer von *R. tigrina* Daud. zu trennen. Die vorliegenden Stücke zeigen meistens die beiden hellen Dorsolateralbinden und einige überdies den breiten hellen Spinalstreifen. Das größte gesammelte ♀ hat 73 mm Kopfrumpflänge. Die dornartig heraustretenden, spitzigen Apophysen des Unterkiefers sind beim ♂ stärker entwickelt als beim ♀.

4. *Rana tigrina* Daud.

Boulenger l. c. p. 231.

Toli-toli (Nord-Celebes), zahlreiche Stücke.

5. *Rana varians* Blgr.

Boulenger l. c. p. 231.

Minahassa, 3 Stücke.

Von den Exemplaren unserer Sammlung aus Halmahera, Ternate und Batjan untrennbar und nach Boulenger auch nicht von den Stücken aus Palawan zu unterscheiden, deren Vomerzähne allerdings etwas weiter nach hinten gerückt zu sein scheinen.

6. *Rana everetti* Blgr.

Boulenger l. c. p. 232.

Bua Praeng (Süd-Celebes), ein typisches Stück.

7. *Rhacophorus leucomystax* (Grav.).

Boulenger l. c. p. 233.

Toli-toli (Nord-Celebes), ein Stück, und Minahassa, ein erwachsenes und zwei junge Stücke.

Bei den vorliegenden Jugendformen zeigt sich das Trommelfell nur etwa von $\frac{2}{3}$ -Augenröße.

8. *Rhacophorus edentulus* Fr. Müll.

Boulenger l. c. p. 234, Taf. 16, Fig. 2.

Bua Praeng (Süd-Celebes), ein schönes Stück.

9. *Sphenophryne celebensis* Fr. Müll.

Boulenger l. c. p. 235, Taf. 16, Fig. 4.

Bua Praeng, 3 charakteristische Exemplare.

10. *Callula baleata* (S. Müll.).

Boulenger l. c. p. 236.

Minahassa, ein erwachsenes Stück.

Die hellen Flecken im Achselgelenk und in den Weichen klein, schön karminrosa gefarbt.

11. *Bufo celebensis* Gthr.

Boulenger l. c. p. 236.

Rurukan, 2 Stücke.

Minahassa, 22 Stücke.

Bua Praeng (Süd-Celebes), 2 Stücke.

♂ mit einer verlängerten schwarzen Kopulationsbürste auf der Außenseite des Innenfingers und einer zweiten auf der Mitte der Außenseite des zweiten Fingers.

III. Die Insel Borneo.

Die von Prof. Kükenthals Reise stammenden, in Borneo gesammelten Reptilien und Batrachier wurden in der Hauptsache am Baramflufs und im Dulit-Gebirge (in beiläufig 1000—4000' Seehöhe) in Nord-Borneo erbeutet; nur eine Art stammt von Kutei (Samarinda) in Ost-Borneo. Die Kollektion ist in Anbetracht der kurzen Zeit, während der gesammelt wurde, recht umfangreich; zwei Arten von Batrachiern dürften als neu zu betrachten sein. Da auf den beigegebenen Tafeln kein Raum mehr war, mußte ihre Zeichnung unterbleiben.

Unsere zoogeographischen Kenntnisse werden durch die folgende Liste nicht wesentlich bereichert; es wird daher die bloße Aufzählung der Namen mit einigen systematischen Bemerkungen bei einzelnen der vorliegenden Stücke für unsern Zweck genügen.

I. Reptilien.

a) *Lacertilia*.

1. *Gymnodactylus marmoratus* (Kuhl).

Boulenger, Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 1, 1885, p. 44.

Baramflufs (Nord-Borneo). Ein ♀ und ein junges Stück.

2. *Hemidactylus frenatus* D. B.

Boulenger l. c. p. 120.

Baramflufs, 5 ♂, 10 ♀ und 4 Junge.

Die vorliegenden ♂ weisen 28, 29, 30, 32 und 36 Schenkelporen auf.

3. *Gehyra mutilata* (Wieg.).

Boulenger l. c. p. 148.

Baramflufs, ein ♀.

4. *Gecko monarchus* (D. B.).

Boulenger l. c. p. 187.

Es liegt nur ein ♂ vom Berg Mulu (Hochgebirge von 1000—4000' Seehöhe) in Central-Borneo vor.

Es besitzt eine Reihe von zusammen 26 Schenkelporen.

5. *Draco cornutus* Gthr.

Boulenger l. c. p. 258, Taf. 20, Fig. 4.

Baramflufs, ein ♀.

6. *Gonyocephalus grandis* (Gray).

Boulenger l. c. p. 298.

Baramflufs, ein junges ♀.

7. *Calotes cristatellus* (Kuhl).

Boulenger l. c. p. 316.

Baramflufs (Nord-Borneo), 3 Stücke.

Kutei (Samarinda) in Ost-Borneo, ein Stück.

Die Zahl der Schuppen, um die Rumpfmittle gezählt, beträgt bei den ersteren 87, 91 und 97, bei dem letzteren 81 Squ. Das Nasenloch liegt bei den ersteren über dem 2., 2., 3., bei dem letzteren jederseits über dem 2. Supralabiale. Vom Rostrale ist das Nasenloch getrennt bei den ersteren durch 2—2, 2—2, 3—3, bei dem letzteren durch 2—3 Schuppen.

8. *Mabuia multifasciata* (Kuhl).

Boulenger l. c. Bd. 3, 1887, p. 186.

Baramflufs, 5 Exemplare.

Drei von diesen Stücken zeigen 32, zwei 34 Schuppen um die Körpermitte.

9. *Mabuia rudis* Blgr.

Boulenger l. c. p. 188, Taf. 11, Fig. 3.

Baramflufs, ein Stück.

Ausgezeichnet durch 30 Schuppenreihen um die Körpermitte.

10. *Lygosoma (Keneuxia) vittatum* (Edel).

Boulenger l. c. p. 252.

Baramflufs, 2 Stücke.

Eins davon besitzt 30, das andere 32 Schuppenreihen um die Rumpfmittle.

11. *Tropidophorus brookei* (Gray).

Boulenger l. c. p. 361, Taf. 30, Fig. 1.

Baramflufs, 5 erwachsene und 2 junge Stücke.

Das Frontonasale steht bei allen in Berührung mit dem Frontale. Vier von den Stücken besitzen 34, zwei 36, eins 38 Schuppen um die Rumpfmittle. — An den Halsseiten steht über dem Trommelfell anfangend bis zur Insertion der Vordergliedmaßen jederseits eine Längsreihe von drei großen schwarzen Rundflecken.

12. *Dibamus novaeguineae* D. B.

Boulenger l. c. p. 435.

Diese über Nengüina, die Molukken, Celebes und Sumatra (Max Weber) verbreitete Eidechse fand sich in einem jungen ♂ am Baramflufs.

Das Stück zeigt 20 Schuppen um die Rumpfmittle.

b) *Ophidia*.

13. *Cylindrophis rufus* (Laur.).

Boulenger, Cat. Snakes Brit. Mus. Bd. 1, 1893, p. 135.

Baramflufs, ein junges Stück.

14. *Tropidonotus conspicillatus* Gthr.

Boulenger l. c. p. 222.

Baramflufs, ein Stück im Begriff einen *Bufo quadriporcatus* Blgr. zu verschlingen.

Schuppenformel: Squ. 19; G. 2, V. 140, A. 1/1, Sc. 52/52 + 1.

15. *Tropidonotus trianguligerus* Boie.

Boulenger l. c. p. 224.

Baramflufs, ein Stück.

Supralabialen 9—9, das 4., 5. und 6. ans Auge tretend; Praeocularen jederseits 1, Postocularen 3—4; Temporalen jederseits 2 + 2.

Schuppenformel: Squ. 19; G. 1 + 1/1, V. 132, A. 1/1, Sc. 76/76 + 1

16. *Tropidonotus maculatus* Edel.

Boulenger l. c. p. 260.

Baramflufs, ein Stück.

Schuppenformel: Squ. 19; G. 1 + 1/1, V. 145, A. 1/1, Sc. 104/104 + 1.

17. *Coluber melanurus* Schleg.

Boulenger l. c. Bd. 2, 1894, p. 60.

Baramflufs, ein Stück.

Schuppenformel: Squ. 19; G. 1/1, V. 220, A. 1, Sc. 100/100 + 1.

18. *Dendrophis pictus* (Gmel.).

Boulenger l. c. p. 78.

Baramflufs, 2 typische Stücke.

19. *Simotes octolineatus* (Schneid.).

Boulenger l. c. p. 224.

Baramflufs, ein junges Stück.

20. *Calamaria borneensis* Bleek.

Boulenger l. c. p. 347, Taf. 19, Fig. 1.

Baramflufs, ein Stück.

Schuppenformel: Squ. 13; G. 3, V. 175, A. 1, Sc. 17/17 + 1.

Die Anzahl der Subcaudalen ist kleiner, als es bisher von dieser Art bekannt war (nach Boulenger 19—21).

21. *Calamaria lowi* Blgr.

Boulenger l. c. p. 350, Taf. 19, Fig. 4.

Baramflufs, ein ♀.

Schuppenformel: Squ. 13; G. 3, V. 230, A. 1, Sc. 10/10 + 1.

Die Anzahl der Ventralen ist gröfser (nach Boulenger 211—225), die der Subcaudalen kleiner (nach Boulenger 15—22), als es bisher von dieser Spezies bekannt war.

22. *Psammodynastes pulverulentus* (Boie).

Boulenger l. c. Bd. 3, 1896, p. 172.

Baramflufs, ein Stück.

Schuppenformel: Squ. 17; G. 2/2, V. 163, A. 1, Sc. 60/60 + 1.

23. *Dryophis prasinus* Boie.

Boulenger l. c. p. 180.

Baramflufs, 6 Exemplare.

24. *Chrysopelea ornata* (Shaw).

Boulenger l. c. p. 196.

Baramflufs, ein junges Stück.

Das Stück ist ähnlich der var. A bei Boulenger.

25. *Bungarus fasciatus* (Schneid.).

Boulenger l. c. p. 366.

Baramflufs, ein Stück.

Schuppenformel: Squ. 15; G. 3, V. 227, A. 1, Sc. 37.

26. *Amblycephalus laevis* (Boie).

Boulenger l. c. p. 441.

Baramflufs, ein Stück.

Schuppenformel: Squ. 15; G. 1 + 3/3, V. 167, A. 1, Sc. 40/40 + 1.

27. *Lachesis borneensis* (Pts.).

Boulenger l. c. p. 561.

Baramflufs, 2 Stücke.

10—12 Schuppchen zwischen den kleinen und schmalen Supraorbitalen; das zweite Supralabiale nimmt an der Bildung der Frenalgrube teil.

Schuppenformeln: Squ. 21: G. 4/5, V. 157, A. 1, Sc. 44/44 + 1,

„ 21; „ 6/5, „ 160, „ 1, „ 46/46 + 1.

Verschieden von *L. puniceus* (Boie) durch die Form des Rostrale, das oben zugespitzt und höher ist als breit, durch die Größe des zweiten Supralabiale, das an der Bildung der Frenalgrube teilnimmt, und durch das deutliche, wenn auch schmale und oft in zwei Schildchen aufgelöste Supraorbitale.

28. *Lachesis wagleri* (Boie).

Boulenger l. c. p. 562.

Baramflufs, ein junges Stück der Boulenger'schen var. C.

Schuppenformel: Squ. 25; G. 5/5, V. 144, A. 1, Sc. 51/51 + 1.

II. Batrachier.

a) *Ecaudata*.

1. *Oxyglossus laevis* Gthr.

Boulenger, Cat. Batr. Sal. Brit. Mus., 1882, p. 6.

Baramflufs, 6 erwachsene und 2 junge Stücke.

Boulenger erwähnt 1890 (Faun. Brit. Ind., Rept. a. Batr., p. 437) diese Art noch nicht von Borneo.

2. *Rana kuhli* Schlg.

Boulenger l. c. p. 20.

Baramflufs, 2 Stücke.

3. *Rana macrodon* Tschudi.

Boulenger l. c. p. 24, Taf. 1, Fig. 4.

Baramflufs, zahlreiche junge und halbwüchsige Stücke und überdies zahlreiche, normal gebildete *Rana*-Larven, die ich dieser im und am Baram häufigsten Art zuschreiben möchte.

4. *Rana baramica* n. sp.

Char. Ausgezeichnet durch sehr schwache Schwimmbaut an den Hinterzehen, königige Oberseite, fehlende Drüsenfalte bei deutlich verbreiterten Zehenspitzen und etwa mit *R. sigmata* Gthr. zu vergleichen.

Beschreibung. Vomerzähne in zwei kräftigen, ovalen, schiefgestellten Häufchen auf einer Linie mit dem Hinterrande der Choanen. Kopf mäfsig groß, etwas niedergedrückt, ein wenig länger als breit; Schnauze so lang wie der Augendurchmesser, etwas zugespitzt, aber kaum über den Unterkiefer übergreifend; Nasenloch der Schnauzenspitze viel näher als dem Auge; Zügelkante winklig verrundet; Zügelgegend tief der Länge nach ausgehöhlt; Interorbitalraum so breit wie das Augenlid; Trommelfell sehr deutlich, von $\frac{3}{4}$ -Augenröße.

Finger ziemlich lang, erster viel länger als der zweite; Zehen mit $\frac{1}{3}$ -Schwimmhaut; die Phalangenspitzen in sehr kleine, an den Zehen deutlichere Haftscheiben verbreitert; Subarticularknötchen sehr kräftig entwickelt, kugelig angeschwollen; zwei kräftige Metatarsalhöcker, der innere oval, der äußere rund; keine Tarsalfalte. Das Hinterbein reicht, nach vorn gelegt, mit dem Tibiotarsalgelenk zwischen Vorderrand des Auges und Nasenloch. Oberseite kräftig gekörnelt, die Körner in der Gegend der fehlenden Dorsolateralfalte und an den Körperseiten hie und da in gröbere Längswärzchen übergehend, die Falte über dem Trommelfell undeutlich oder fehlend; Bauch glatt.

Oberseits sehr dunkel grünlichgrau, undeutlich schwarz gefleckt und marmoriert; die schwarze Fleckung und Punktierung an den Körperseiten und in den Weichen deutlicher; ein paar undeutliche hellere Flecken auf den Lippen und im Umkreise des Trommelfells können vorhanden sein oder fehlen. Unterseits durch reichliche schwärzliche Bestäubung oder Fleckung dunkelgrau bis schwärzlich; eine helle Medianlinie, die vom Kinnwinkel über die Kehle bis in die Brustmitte reicht, ist meistens sehr deutlich erkennbar. Unterkiefer jederseits längs des Randes mit drei bis vier meist wenig deutlichen helleren Fleckchen. — ♂ mit einer ovalen, flachen Drüse auf der Innenseite des Oberarms und mit zwei äußeren Schallsäcken unter den Mundwinkeln.

Mafse.	♂	♀	♀
Kopfrumpflänge	40	54	55 mm
Kopflänge	$13\frac{1}{2}$	18	18 "
Kopfbreite	12	17	$16\frac{1}{2}$ "
Trommelfell	$3\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$ "
Vordergliedmafßen	27	$35\frac{1}{2}$	36 "
Hintergliedmafßen	68	$87\frac{1}{2}$	90 "
Unterschenkel	$21\frac{1}{2}$	28	28 "
Größte Haftscheibe an den Fingern .	$\frac{7}{8}$	1	1 "
" " " " Zehen .	1	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{4}$ "

Fundort. Baramflufs in Nord-Borneo, ein ♂, 2 ♀, ein halbwüchsiges und vier junge Stücke (Mus. Senckenberg.).

Bemerkungen. Eine besonders nahe Verwandte dieser Art, die sich an die Gruppe der *Rana malabarica* D. B. anschließt, ohne deren dorsolaterale Drüsenfalte zu besitzen, kenne ich nicht.

5. *Rana erythraea* (Schlg.).

Boulenger l. c. p. 65, Fig. a.

Baramflufs, 2 erwachsene und ein junges Stück.

6. *Rana glandulosa* Blgr.

Boulenger l. c. p. 73, Taf. 7.

Baramflufs, 2 ♂ und ein ♀.

7. *Rana guttata* (Gthr.).

Günther, Cat. Batr. Sal. Brit. Mus., 1858, p. 76, Taf. 4, Fig. D (*Ixalus*); Boulenger, Cat. Batr. Sal. Brit. Mus., 1882, p. 71 (*Rana natatrix* part.).

Baramflufs, 3 Stücke.

Mit Vomerzähnen und ohne Zungenpapille und dadurch leicht von der philippinischen *Staurois natatrix* (Gthr.) zu trennen. — Trommelfell von halber Augengröße; eines der Stücke besitzt eine deutliche, drüsige Dorsolateralfalte.

8. *Rhacophorus macrotis* Blgr.

Boulenger, Ann. Mag. N. H. (6) Bd. 7, 1891, p. 282.

Baramflufs, 6 Exemplare.

Alle Stücke besitzen eine fein granulirte Rückenhaut; einige zeigen zwei breite, aber undeutliche schwarze Längsbinden über den Rücken.

9. *Ixalus* sp.

Baramflufs, nur ein junges Stück.

Es ist durch den Mangel der Vomerzähne und durch ein Trommelfell ausgezeichnet, das nur $\frac{1}{3}$ so groß ist wie der Augendurchmesser. Wahrscheinlich gehört es einer noch unbeschriebenen Art an.

10. *Calophrynus pleurostigma* Tschudi.

Boulenger, Cat. Batr. Sal. Brit. Mus., 1882, p. 158.

Baranflufs, 10 gute Stücke.

Der Rücken des ♂ ist durch kalkige Ausscheidungen stachelhöckerig, die Querbinden auf den Gliedmaßen fehlen oder sind sehr undeutlich.

11. *Nectophryne exigua* n. sp.

Char. Verschieden von *N. guentheri* Blgr. (Cat. Batr. Sal. Brit. Mus., 1882, p. 280, Taf. 18, Fig. 3) und *N. signata* Blgr. (Proc. Zool. Soc. London 1894, p. 645, Taf. 40, Fig. 1) durch ein viel kleineres Trommelfell.

Beschreibung. Habitus etwas weniger schlank als bei *N. guentheri* Blgr. Kopf breiter als lang; Schnauze vorgezogen, stumpf abgestutzt; Zügelgegend senkrecht; Interorbitalraum viel breiter als das obere Augenlid; Trommelfell deutlich, klein, von nur $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ -Augengröße. Vordergliedmaßen schlank, mit dem längsten Finger bis zum After reichend; Finger kurz, mit Spannhaut am Grunde, verbreitert und an der Spitze abgestutzt; erster Finger sehr kurz, halb so lang wie der zweite; Zehen kurz mit $\frac{3}{4}$ -Schwimnhaut, die Haftscheiben undeutlicher als an den Fingern. Die Subarticularknötchen und die beiden Metatarsalhöcker groß, aber flach. Das Hinterbein erreicht, nach vorn gelegt, mit dem Tibiotarsalgelenk den Vorderrand des Auges. Oberseite mit ungleich großen, spitzen, schwarz gefärbten Warzen; Unterseite grob granuliert.

Oberseite olivengrau mit schwarzen Wärzchen und Flecken; Seiten gegen die gelbe Unterseite scharf abgeschnitten schwarz; der hintere Teil der Oberlippe bis gegen die Insertion der Vordergliedmaßen gelb, scharf abgesetzt gegen das Schwarz der Temporal- und Halsseitengegend. Unterseite schwefelgelb mit unregelmäßigen kleineren und größeren schwarzen Punkten und Flecken. Unterschenkel und Fuß undeutlich schwarz gebändert.

Maße.

Kopfrumpflänge	$15\frac{1}{2}$ mm,	Hintergliedmaßen	22 mm,
Kopflänge	5 "	Unterschenkel	7 "
Kopfbreite	$5\frac{1}{2}$ "	Größte Haftscheibe an den Fingern	$\frac{3}{4}$ "
Trommelfell	$\frac{3}{4}$ "	" " " " " Zehen .	$\frac{5}{8}$ "
Vordergliedmaßen	$11\frac{1}{2}$ "		

Fundort. Baramflufs. Nord-Borneo, nur in einem Stück erbeutet (Mus. Senckenberg.).

Bemerkungen. In der schlanken Gestalt steht diese Art zwischen *N. guentheri* Blgr. und *N. signata* Blgr., in der Kleinheit des Trommelfells übertrifft sie sie beide. Bei den genannten borneesischen Verwandten zeigt es $\frac{3}{4}$ -Angengröße. In Tracht und Färbung ist namentlich *N. signata* ähnlich, bei der aber das Tibiotarsalgelenk bei vorgelegtem Hinterbein die Schnauzenspitze erreicht.

12. *Bufo biporcatus* Tschudi.

Boulenger, Cat. Batr. Sal. Brit. Mus., 1882, p. 311.

Berg Dulit, Nord-Borneo, 3 erwachsene und 3 junge Stücke aus Höhen von 1000 bis 4000'.

13. *Bufo quadriporcatus* Blgr.

Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 19, 1887, p. 347, Taf. 10, Fig. 4.

Berg Dulit und Baramflufs, Nord-Borneo, zahlreiche Stücke.

14. *Bufo asper* Grav.

Boulenger, Cat. Batr. Sal. Brit. Mus., 1882, p. 313.

Berg Dulit in 4000' Höhe, ein erwachsenes und ein halbwüchsiges Stück.

Das große Exemplar von etwa 13 cm Kopfrumpflänge wurde Herrn Prof. Kükenthal durch Herrn Ch. Hose zum Geschenk gemacht.

IV. Die Insel Java.

Verhältnismäßig klein ist die Ausbeute, die Prof. Dr. W. Kükenthal aus Java mitbrachte. Da nur in der Umgebung von Buitenzorg gesammelt wurde, dessen Reptil- und Batrachierfauna uns bereits gut bekannt war, ist es nicht zu verwundern, daß die nachstehend nur dem Namen nach aufgezählte Kollektion nichts ungewöhnliches oder neues enthielt. Immerhin stellte sich der *Spathoscalabotes mutilatus* (Gthr.) als eine wertvolle Bereicherung unserer Sammlung heraus.

I. Reptilien.

a) *Lacertilia*.

1. *Gymnodactylus marmoratus* (Kuhl).

2 junge Stücke.

2. *Hemidactylus frenatus* D. B.

Ein ♀.

3. *Gehyra mutilata* (Wieg.).

Ein ♂.

4. *Spathoscalabotes mutilatus* (Gthr.).

Boulenger, Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 1, 1885, p. 157, Taf. 13, Fig. 1.

Ein Stück von 73 mm Totallänge.

5. *Ptychozoum homocephalum* (Crev.).

Ein junges Stück.

6. *Draco volans* L.

Ein ♀.

7. *Mabuia multifasciata* (Kuhl).

b) *Ophidia.*

8. *Typhlops braminus* Daud.

9. *Tropidonotus subminiatus* Schleg.

2 Stücke.

10. *Coluber radiatus* Schleg.

Ein junges Stück.

11. *Dendrophis pictus* (Gmel.).

II. *Batrachia.*

a) *Ecaudata.*

1. *Rana tigrina* Daud.

3 junge Stücke.

2. *Rana limnocharis* Wieg.

3. *Ixalus aurifasciatus* (Schleg.).

4. *Bufo melanostictus* Schneid.

5 erwachsene und zahlreiche junge Stücke.

Sach-Register.

- achatina* (*Microlyla*) 327, 372.
acutirostris (*Calamaria*) **379**.
albofasciolatum (*Lygosoma*) 346.
albus (*Brachyorrhos*) 326, 329, **356**.
amboinensis (*Cyclophorus*) 330, **364**.
amboinensis (*Hyla*) 373.
amboinensis (*Lophura*) 326, 328, **336**.
amethystinus (*Python*) 329, **349**.
asper (*Bufo*) **395**.
ater (*Typhlops*) 326, 328, **336**.
aurifasciatus (*Izalus*) **397**.
- baleata* (*Callula*) 338, **384**.
baramica (*Rana*) **391**.
Batjan 325.
batjanensis (*Stegonotus*) 327, 329, **358**.
boudini (*Euprepes*) 326.
boudini (*Lygosoma*) 327—329, **342**.
bicolor (*Pelamis*) 327.
biporcatus (*Bufo*) 338, **395**.
bicittatus (*Gecko*) 335.
bornensis (*Calamaria*) **389**.
bornensis (*Lachesis*) **390**.
Borneo 385.
braminus (*Typhlops*) 326, 329, **348, 397**.
brevipes (*Lygosoma*) 329, **346**.
brookei (*Tropidophorus*) **387**.
- caerulea* (*Hyla*) 327.
caerulea (*Pelodytes*) 327.
Calamorrhadinum **360**.
callistas (*Tropidonotus*) 378.
Callula n. sp. 338.
carinatus (*Eurygaster*) 327, 329, **350, 377**.
- carinatus* (*Euprepes*) 326.
celebensis (*Bufo*) **384**.
celebensis (*Calotes*) **376**.
celebensis (*Sphenophryne*) **383**.
Celebes 375.
chrysargoides (*Tropidonotus*) **378**.
chrysargus (*Tropidonotus*) 353.
collaris (*Calamaria*) **380**.
colubrinus (*Platerus*) 327, 329, **364**.
consobrinum (*Lygosoma*) 326, 328, **338**.
conspicillatus (*Tropidonotus*) **388**.
cornutus (*Draco*) **386**.
corrugatus (*Coronifer*) 330, **367**.
crystalinus (*Calotes*) 328, **336, 376, 386**.
cyanogaster (*Lygosoma*) 327, 344.
cyanurum (*Lygosoma*) 329, **341**.
cyanurus (*Euprepes*) 326.
- ctendrophlops* (*Tropidonotus*) 354.
dipsas (*Ahaetulla*) 326.
dipsas (*Zamenis*) 327—329, **358**.
dolichopsis (*Hyla*) 327, 330, **372**.
dubia (*Xenorhina*) 330, **369**.
- edentulus* (*Rhacophorus*) **383**.
erythraea (*Rana*) **393**.
everetti (*Rana*) **383**.
exigua (*Nectophryne*) **394**.
- fasciatus* (*Bungarus*) **390**.
flaviventer (*Typhlops*) 326, 329, **349**.
forsteni (*Rhacophidium*) 379.
forsteni (*Testudo*) 328, 330, **365**.
frenatus (*Hemidactylus*) 326, 328, **333, 385, 396**.

fusca (*Dipsas*) 326, 327.
fuscum (*Lygosoma*) 328, **340**.

gigas (*Cyclodus*) 326.
gigas (*Tiliqua*) 328, **337**.
glandulosa (*Rana*) **393**.
gracilis (*Calamaria*) **380**.
grandis (*Gongocephalus*) **386**.
guentheri (*Nectophryne*) 394, 395.
guttata (*Rana*) **393**.

Halmahera 325.

halmahericus (*Tropidonotus*) 327, 329, **354**.
homalocephalum (*Ptychozoum*) **396**.
hypomelas (*Tropidonotus*) 354.

imbricata (*Chelone*) 330, **365**.
indicus (*Varanus*) 328, **337**.
irregularis (*Dipsadomorphus*) 327, 329, **362, 381**.
irregularis (*Dipsas*) 326.
Ixalus sp. **393**.

Java 396.

jellesmae (*Gymnodactylus*) 332.

kuekenthali (*Calamohadrum*) 329, **360**.
kuekenthali (*Lygosoma*) 329, **342**.
kuhli (*Rana*) **382, 391**.

Laevis (*Amblycephalus*) **390**.

laevis (*Oxyglossus*) **382, 391**.
laticaudatus (*Platurus*) 327, 329, **363**.
leucomystax (*Rhacophorus*) 338, **383**.
limnocharis (*Rana*) **397**.
lovi (*Calamaria*) **389**.
lugubris (*Lepidodactylus*) 328, **335**.
lugubris (*Peripia*) 326.

macrodon (*Rana*) 330, **366, 391**.
macrotis (*Rhacophorus*) **393**.
maculatus (*Tropidonotus*) **388**.
marginata (*Gehyra*) 327, 328, **334**.
marmoratus (*Gymnodactylus*) 332, 338, **385, 396**.
melanopogon (*Heteropus*) 326.
melanostictus (*Bufo*) **397**.
melanurus (*Coluber*) **388**

mentovarium (*Lygosoma*) 327, 329, **345**.
micarti (*Lygosoma*) 342.
modesta (*Calamaria*) 380.
modesta (*Rana*) 366, **382**.
modestus (*Dendrolaphis*) 327, 329, **359**.
modestus (*Lialaphis*) 327, 358.
moluccana (*Bronchocela*) 326.
moluccana (*Rana*) 366.
moluccanus (*Calotes*) **336**.
moluccensis (*Microhyla*) 372.
monarchus (*Gecko*) **386**.
montanus (*Phrynxalus*) 330, **368**.
muelleri (*Calamaria*) **379**.
muelleri (*Lygosoma*) 326—329, **348**.
multifasciata (*Mabuia*) 328, **337, 377, 386, 396**.
mutilata (*Gehyra*) 328, **334, 376, 385, 396**.
mutilata (*Peripia*) 326.
mutilatus (*Spathoscalabotes*) **396**.

natatrix (*Rana*) 393.

natatrix (*Staurois*) 393.
nigrilabre (*Lygosoma*) **377**.
nigrocinctus (*Hydrophis*) 327—329, **363**.
noctua (*Lygosoma*) 326, 328, **340**.
novoguineae (*Dibamus*) 326, 329, **348, 387**.
novoguineae (*Lygosoma*) 329, **340**.

oceanica (*Gehyra*) 326, 327, 394, 395.
octolineatus (*Simotes*) **388**.
Oreophryne **371**.
ornata (*Chrysoplelea*) **389**.

philippinicus (*Gymnodactylus*) 328, **332**.

Phrynxalus **368**.
picturatus (*Tropidonotus*) 326, 327, 353, 355.
pictus (*Dendrophis*) 338, **388, 397**.
platurus (*Hydrus*) 327—329, **363**.
pleurostigma (*Calophrynus*) **394**.
porosus (*Crocodilus*) 330, **364**.
prasinus (*Dryophilis*) 338, **382, 389**.
pulcherrimus (*Psammodynastes*) **389**.
punctiventris (*Tropidonotus*) 329, **353**.
punctulatus (*Dendrophis*) 326, 327, 359.
punicus (*Lachesis*) **390**.

quadriviporcatus (*Bufo*) **395**.

- radiatus* (*Coleber*) 397.
reticulatus (*Python*) 327, 329, 350.
rhynchlops (*Cerberus*) 326, 329, 361.
rufis (*Mabuia*) 377, 387.
rupepelli (*Hyla*) 330, 373.
rufescens (*Eumeces*) 326, 327.
rufescens (*Lygosoma*) 345, 346.
rufus (*Cylindrophis*) 329, 352, 387.
- sackenbergiana* (*Oreophryme*) 327, 330, 371.
signata (*Nectophryme*) 394, 395.
smaragdina (*Lygosoma*) 326, 328, 339.
sorex (*Lygosoma*) 327, 329, 343.
spilogaster (*Tropidonotus*) 353.
spilonotus (*Draco*) 376.
Styporhynchus 355.
subminiatus (*Tropidonotus*) 397.
tenuigranulata (*Hyla*) 327, 372.
Ternate 325.
- tigrina* (*Rana*) 366, 382, 397.
trianguligerus (*Tropidonotus*) 388.
truncatus (*Styporhynchus*) 326, 329, 356.
truncatus (*Tropidonotus*) 356.
- varians* (*Rana*) 330, 366, 383.
variegatum (*Lygosoma*) 328, 339.
verticillatus (*Gecko*) 376.
virgulata (*Calamaria*) 380.
vittatum (*Lygosoma*) 387.
vittatus (*Gecko*) 326, 328, 335.
volans (*Draco*) 395.
vorax (*Gelebra*) 334.
Vorwort 323.
- waandersi* (*Oligodon*) 378.
wagleri (*Lachesis*) 390.
- Xenorhina** 370.

Tafelerklärung.

Taf. XIV.

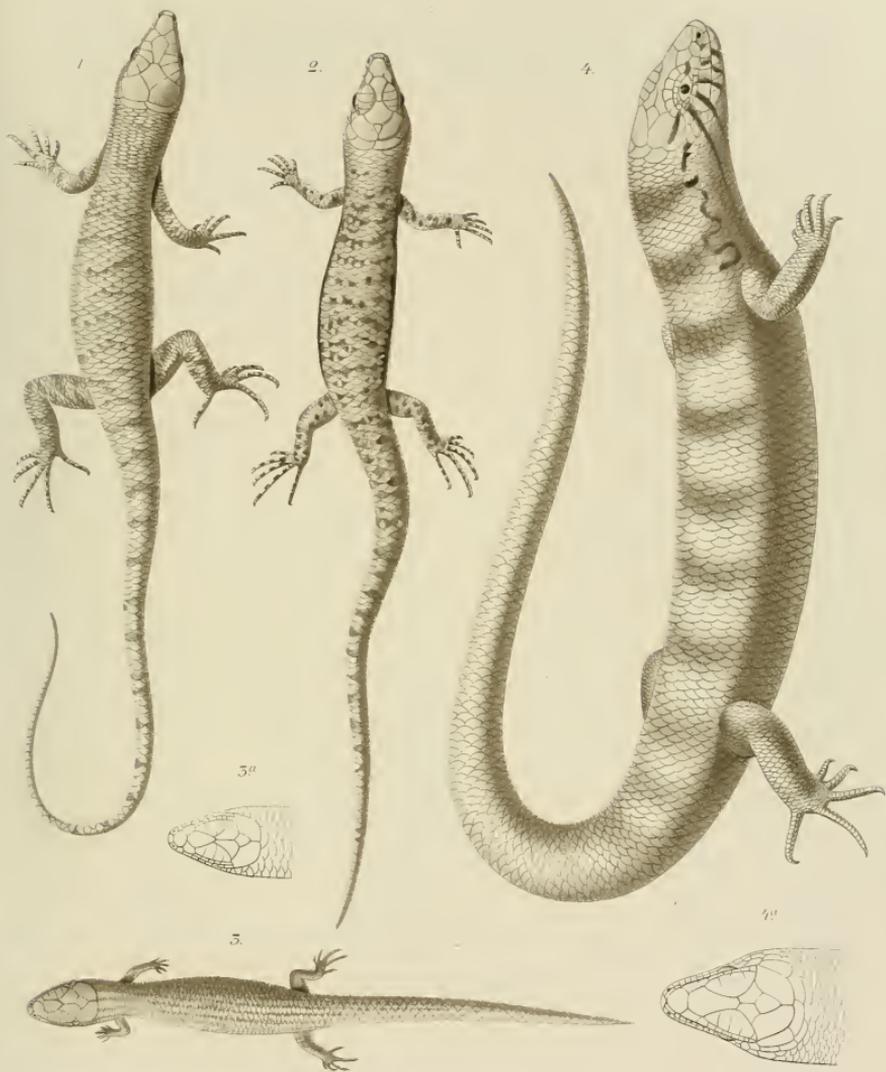
- Fig. 1. *Lygosoma (Emoa) kuekenthali* Bttgr., p. 342, von Soah Konorah auf Halmahera, Ansicht von oben, in nat. Gr.
- Fig. 2. *Lygosoma (Emoa) sorex* Bttgr., p. 343, von Patani auf Halmahera, Ansicht von oben, in nat. Gr.
- Fig. 3. *Lygosoma (Homolepida) brevipes* Bttgr., p. 346, von Soah Konorah auf Halmahera, Ansicht von oben, in nat. Gr., Fig. 3a Kopf von oben, in $1\frac{1}{2}$ -facher Vergr.
- Fig. 4. *Lygosoma (Riopa) mentovarium* Bttgr., p. 345, von Halmahera, Ansicht von der Seite, in nat. Gr., Fig. 4a Kopf von oben, in nat. Gr.

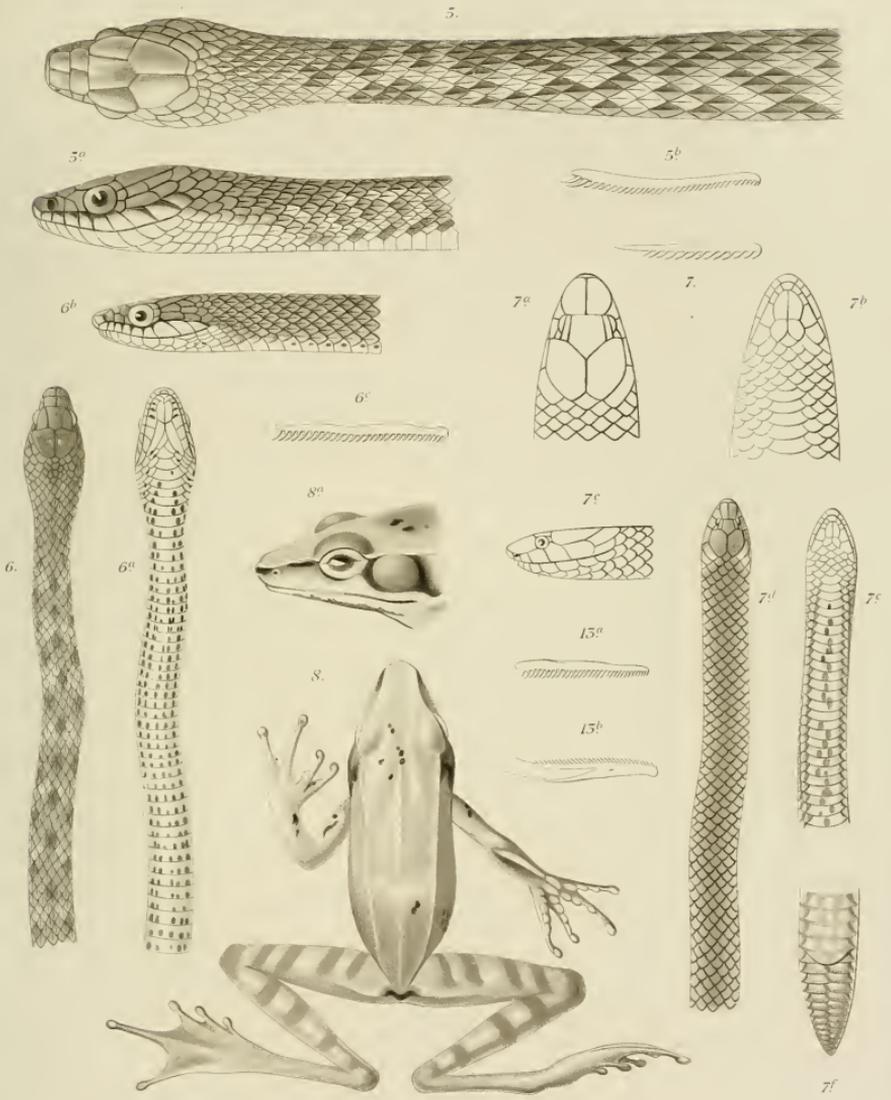
Taf. XV.

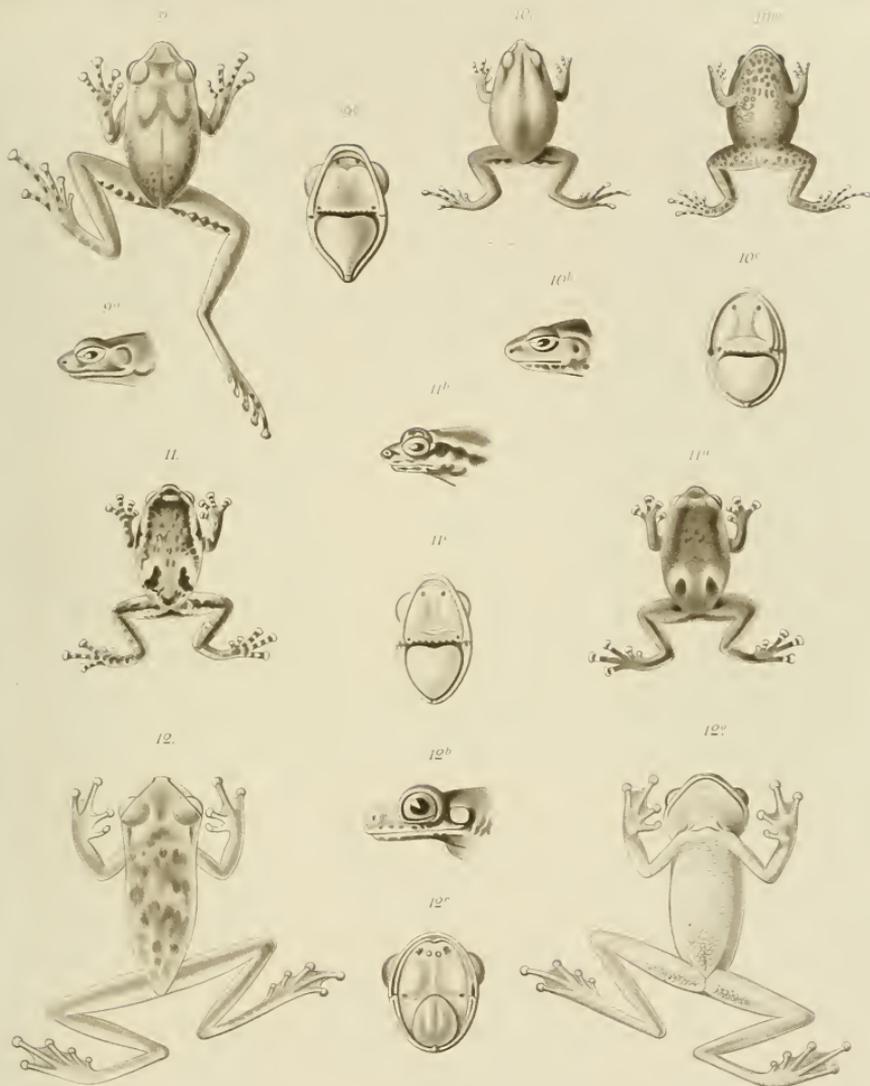
- Fig. 5. *Tropidonotus (Macropophis) halmahericus* Bttgr., p. 354, von Soah Konorah auf Halmahera, Ansicht des Kopfes und vordersten Rumpfdrittels von oben und Fig. 5a von der Seite, beide in nat. Gr., Fig. 5b Oberkiefer in $1\frac{1}{2}$ -facher Vergr.
- Fig. 6. *Tropidonotus (Tropidonotus) punctiventris* Bttgr., p. 353, von Soah Konorah auf Halmahera, Ansicht des Kopfes und vordersten Rumpfdrittels von oben und Fig. 6a von unten, in nat. Gr., Fig. 6b Kopf und Hals von der Seite und Fig. 6c Oberkiefer, beides in $1\frac{1}{2}$ -facher Vergr.
- Fig. 7. *Calamorphobdium kuekenthali* Bttgr., p. 360, von Batjan, Oberkiefer, sodann Fig. 7a Kopf von oben, Fig. 7b Kopf von unten und Fig. 7c Kopf von der Seite, alles in 2-facher Vergr.. Fig. 7d Kopf und vordere Rumpfhälfte von oben, Fig. 7e von unten und 7f Aftergegend und Schwanzunterseite, alles in nat. Gr.
- Fig. 8. *Rana varians* Blgr., p. 366, von Batjan, obere Ansicht, in nat. Gr., Fig. 8a Kopf von der Seite, in $1\frac{1}{2}$ -facher Vergr.
- Fig. 13a. *Styporhynchus truncatus* Pts., p. 356, von Soah Konorah auf Halmahera, Oberkiefer und Fig. 13b Unterkiefer, in $1\frac{1}{2}$ -facher Vergr.

Taf. XVI.

- Fig. 9. *Phrynivalus montanus* Bttgr., p. 368, von Galela auf Halmahera, obere Ansicht und Fig. 9a Seitenansicht des Kopfes, in nat. Gr., Fig. 9b Maul von innen, in $1\frac{1}{2}$ -facher Vergr.
- Fig. 10. *Xenorhina dubia* Bttgr., p. 369, von Soah Konorah auf Halmahera, obere Ansicht und Fig. 10a untere Ansicht, in nat. Gr., Fig. 10b Kopf von der Seite und Fig. 10c Maul von innen, in $1\frac{1}{2}$ -facher Vergr.
- Fig. 11. *Oreophryne senckenbergiana* Bttgr., p. 371, von Patani auf Halmahera und Fig. 11a von Dodinga auf Halmahera, obere Ansicht, in nat. Gr., Fig. 11b Kopf von der Seite und Fig. 11c Maul von innen, in $1\frac{1}{2}$ -facher Vergr.
- Fig. 12. *Hyla rueppelli* Bttgr., p. 372, von Kau auf Halmahera, Ansicht von oben und Fig. 12a von unten, in nat. Gr., Fig. 12b Kopf von der Seite und Fig. 12c Maul von innen, in $1\frac{1}{2}$ -facher Vergr.







ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1900-1903

Band/Volume: [25 1900-1903](#)

Autor(en)/Author(s): Boettger Oskar

Artikel/Article: [Vorwort. Die Reptilien und Batrachier. 321-402](#)